

höflein
s'Leben g'spürn



Gemeinde trommler

Höfleiner Gemeindezeitung

Ausgabe 44 / Dezember 2011



**Ein zufriedenes gesegnetes Weihnachtsfest und
viel Gesundheit, Glück und Erfolg im Neuen Jahr
wünscht Ihnen die Gemeinde Höflein**



Sehr geehrte Höfleinerinnen und Höfleiner, liebe Jugend von Höflein!

Wieder geht ein Jahr dem Ende zu, die Zeit um Rückschau zu halten, ist gekommen:

Die begonnenen Vorhaben und Arbeiten kommen nach und nach zu ihrer Fertigstellung und können somit plangemäß ihrer Verwendung übergeben werden.

Straßensanierungen, Kanalerweiterungen, Arzthausumbau und unser leidiges Thema - die Wasserleitungs-sanierung. Diese wird nach dem heurigen Großprojektejahr im nächsten Jahr sicher unser Hauptthema sein. Hierbei entstehen natürlich sehr hohe Kosten und unsere Herausforderung wird es sein, die Stellen mit den höchsten Verlusten als erstes zu finden und zu sanieren, damit sich durch die Wasserverlustabsenkung die weiteren Reparaturen selber finanzieren. Denn eine Wasserverlustreduzierung von 10 % bedeutet auf der Kostenstelle Wasserversorgung einen Überschuss von rund € 9.000,-. Bei Wasserversorgung und Abwas-

serentsorgung muss gemäß Vorgabe der Gemeindeordnung eine Selbstfinanzierung vorliegen, das heißt, es darf aus anderen Einnahmequellen nicht mitfinanziert werden, sondern nur über Gebühren der einzelnen Kostenstellen.

Unser Ziel ist jedoch, das alles ohne Gebührenerhöhungen zu schaffen. Weitergeben müssen wir jedoch die Wassereinkaufspreissteigerungen durch die EVN Wasser und die Baukostensteigerungen bei Neuanschlüssen.

Im Kanalbereich haben wir uns entschlossen, den Ausbau der Trennung von Regenwasser und Schmutzwasser so gut es geht in allen neuen Bereichen weiter zu führen, denn auch hier liegen große Einsparungsmöglichkeiten (ca. die halben Abgaben an den Abwasserverband verursacht die Regenwassermenge).

Alle anderen Pflege- und Erhaltungsmaßnahmen werden wir in gewohnter Art und Weise fortführen.

Falls Sie, und das gilt speziell für ältere Kraftfahrer, die mit kleinen Elektrofahrzeugen unterwegs sind, beim Ein- und Ausfahren zu Ihrem Haus mit den verschiedenen Höhen Probleme haben, ersuche ich Sie, uns das zu melden und wir werden versuchen, hier eine einfache und schnelle Lösung zu finden.

Auch in unserem Jugendzentrum Milchhaus müssen wir nach Vorliegen von Sanierungsvorschlägen größere Sanierungen durchführen (Trockenlegung, Verputz, Dach,...). Wir werden natürlich versuchen, alle möglichen Fördertöpfe anzusprechen.

Auch die Kinderbeckensanierung am Gemeindeteich müssen wir bis

zur Badesaison ausgeführt haben, denn auch hier haben wir einen starken Wasserverlust.

2012 wird für uns in der Gemeinde-stube wieder eine Herausforderung in der Bewältigung ihre Anliegen und Bedürfnisse werden. Aber gemeinsam müssen wir es schaffen, denn Höflein muss diesen schönen und richtigen Weg in seiner gesamten Entwicklung weitergehen, und wenn wir alle zusammen helfen wird uns das auch gelingen, Vielen Dank!

Zum Schluss möchte ich mich bei Euch allen bedanken für Euer Vertrauen und Euer Entgegenkommen mir gegenüber, besonderen Dank darf ich aber unseren Gemeinderäten an der Spitze unserem Vizebürgermeister und unseren Bediensteten aussprechen. Sie alle bemühen sich, die anfallenden Aufgaben auf gemeinschaftlicher Basis zur Zufriedenheit aller zu lösen. Ein aufrichtiges Dankeschön darf ich hier auch unserem GGR a.D. Matthias Hirschmann aussprechen, durch seine berufliche Veränderung ist er aus eigenem Wunsch aus dem Gemeinderat ausgeschieden. Er war für mich von der ersten Stunde an ein treuer und verlässlicher Freund der in vielen heiklen Situationen durch sein Fachwissen und seine Erfahrung zu einer guten Lösungsfindung beitragen konnte. Danke und weiterhin viel Erfolg.

Ich wünsche Euch allen ein fröhliches und friedliches Weihnachtsfest im Kreise Eurer Familien und einige ruhige und besinnliche Tage bis zum Jahresausklang und für das neue Jahr 2012 Gesundheit, Zufriedenheit und natürlich viel Glück!

Euer Bürgermeister:

(LKR Otto Auer)



Gerold Pöllmann

2465 Höflein, Vohburgerstrasse 19
Tel: 02162/62727; Fax: 02162/65244
E-Mail: gerold.poellmann@aon.at

Aus dem Sitzungssaal

Nachtragsvoranschlag 2011

Oft können außerordentliche Vorhaben im geplanten Haushaltsjahr nicht komplett fertig gestellt werden bzw. ergeben sich während des Jahres neue Vorhaben oder auch größere finanzielle Abweichungen nach erfolgten Ausschreibungen gegenüber der Schätzsummen. In diesem Falle ist ein Nachtragsvoranschlag für das laufende Haushaltsjahr zu erstellen. Im ordentlichen Haushalt 2011 gibt es keine markanten Änderungen, anderes jedoch bei nachstehenden außerordentlichen Vorhaben.

Abwasserbeseitigungs- Grundbesitz: anlage:

Neben den bereits im Vorhaben Wasserversorgung erwähnten Erweiterungen wurden besonders in der Feldgasse erforderliche Investitionen getätigt. Die Gesamtkosten der Abwassererweiterung belaufen sich auf ca. € 218.300,--. Bedeckt werden diese Ausgaben wie folgt: € 123.500,-- Grundverkauf, € 84.200,-- Entnahmen aus zweckgebunden Kanalrücklagen, € 4.200,-- Bundes-Umweltförderung, € 6.400,-- Sollüberschuss aus 2010.

Ursprünglich war geplant, die Parzellierungserweiterung in der Oberfeldsiedlung und alle damit verbundenen Kosten im Jahr 2010 abzuschließen. Da die Grundbucheintragung jedoch erst Anfang 2011 durchgeführt wurde, musste der Abschluss dieses Projektes in das heurige Jahr hinübergezogen werden. Es blieben somit noch Restkosten von € 49.300,--. Finanziert werden diese Ausgaben mit den Grundverkäufen aus selbigem Projekt.

Gemeindestraßenbau:

Hier konnte das vor drei Jahren aufgenommene Darlehen für das Straßenbauprojekt Limesstraße/Panoramagasse in Höhe von € 300.000,- planmäßig zurückgezahlt werden, aber auch gleichzeitig ein neues Darlehen in gleicher Höhe auf eine Laufzeit von 10 Jahren von der Aufsichtsbehörde genehmigt werden. Das Land NÖ übernimmt hierfür die Zinsen. Investitionen in Höhe von € 85.000,-- konnten durchgeführt werden, wobei für diese Vorhaben nicht rückzahlbare Bedarfszuweisungen vom Land Niederösterreich von € 80.000,-- zugeschossen wurden.

Wasserversorgungsanlage:

Hier waren ursprünglich eigentlich keine besonderen Ausgaben vorgesehen. Es waren allerdings im Laufe des Jahres Erweiterungen im Versorgungsbereich mit Investitionskosten von € 60.500,-- notwendig, finanziert aus Grundverkäufen.

Haushaltsbudget 2012

Die guten Wirtschaftsprognosen, welche wir noch bei der Voranschlagserstellung 2011 angekündigt haben, gelten leider für 2012 nicht mehr wirklich, hier ist vieles ungewiss. Gewiss ist jedoch, dass wir neben unseren eigenen Voranschlagszahlen prognostizierte Vorgaben des Landes und Bundes über Zuweisungen von und an Gebietskörperschaften aufzunehmen haben. Zuweisungen z.B. in Form von Ertragsanteilen, welche die Haupteinnahmen für unsere Gemeinde darstellen. Und diese richten sich nun mal nach der Konjunktur, deren Entwicklung wir heute noch nicht voraussagen können.

Die schlechte Wirtschaftslage hat sich vor allem im Jahr 2010 auch in den Gemeindehaushalten bemerkbar gemacht. 2011 war aber ein gutes Jahr und wir alle hoffen doch, dass die uns vorgegebenen Ertragsanteile für 2012 halten. Insgesamt wurde von uns sehr vorsichtig budgetiert.

Insgesamt betragen die Zuwendungen abzüglich der gesetzlich vorgeschriebenen Ausgaben € 621.600,--. Durch die Steigerung der Einnahmen im kommenden Jahr kann der ordentliche Haushalt auch wieder ausgeglichen werden.

Der Umsatz im ordentlichen Haushalt beläuft sich auf € 1.786.500,-. Bisher übliche Überschüsse als Zuführung zu Vorhaben können nicht budgetiert werden. Im außerordentlichen Haushalt wurden nur € 185.000,-- veranschlagt.

€ 150.000,-- Gemeindestraßenbau

Diesen Ausgaben liegen veranschlagte Bedarfszuweisungen des Landes über € 120.000,-- zugrunde. Erst wenn es eine Zusicherung des Förderbetrages gibt, werden wir entscheiden, welche Straßenbaumaßnahmen in welcher Höhe durchgeführt werden.

€ 20.000,-- Instandhaltung Wasserläufe

Die Grabensanierung wird aufgrund neuer Fördermodalitäten (66 %) jährlich durchgeführt. Gefördert werden auch Eigenleistungen durch die Gemeinde.

€ 15.000,-- Wegeerhaltung

Die laufenden Sanierungsarbeiten werden mit 50 % vom Land gefördert, der Rest wird aus der Wegeumlage finanziert.

Details zum ordentlichen Haushalt:

Besonders im Sozialbereich steigen die Beiträge, welche unsere Gemeinde laufend zu zahlen hat, ständig an:

- € 208.200,-- für NÖ Krankenanstalten,
- € 113.900,-- Sozialhilfumlage,
- € 13.400,-- Jugendwohlfahrtsumlage,
- € 6.000,-- Kostenbeiträge für Kinderbetreuung für Einrichtung außerhalb des Kindergartens (Guglbärenbande ohne schulische Nachmittagsbetreuung).
- € 145.700,-- Laufende Schulumlagen
- € 38.000,-- Beitrag an die Musikschule (entspricht knapp 50 % der Kosten von den Eltern)

Mittelfristiger Finanzplan

Zur Berechnung des Maastricht-Ergebnisses ist neben dem Voranschlag für das kommende Haushaltsjahr hinaus auch ein mittelfristiger Finanzplan für die nächsten 4 Jahre (2012-2015) zu erstellen. Interessant dabei ist, dass sich der Schuldenstand von derzeit (Stand: Jänner 2012) von € 884.331,-- auf € 505.700,-- bis zum Dezember 2015 reduziert. Diese Verringerung des laufenden Schuldendienstes wirkt sich sehr positiv auf unseren Haushalt aus.

Ergänzungswahlen

Geschäftsführender Gemeinderat Ing. Matthias Hirschmann hat im Oktober sein Mandat als Gemeinderat und somit auch als Vorstandsmitglied aus beruflichen Gründen zurück gelegt. Als Ersatzmitglied ist Herr Johannes Schäfer im Gemeinderat nachgerückt. In einer Ergänzungswahl im Gemeinderat wurde einstimmig Herr Rudolf Böck zum neuen Vorstandsmitglied gewählt. An dieser Stelle herzlichen Dank an Herrn Ing. Matthias Hirschmann für die gewissenhafte Ausübung seines Mandates.



Ing. Matth. Hirschmann



Johannes Schäfer

Dienstbarkeitsverträge für zukünftige Windkraftanlagen:

Derzeit läuft noch die Umweltverträglichkeitsprüfung für die geplanten und im Gemeinderat bereits beschlossenen 16 Windkraftanlagen. Der Gemeinderat hat in seiner letzten Sitzung Dienstbarkeitsverträge mit dem Windpark Bruck/L. über die Wegebenutzung und Erdkabelverlegung beschlossen. Der Übersichtsplan rechts zeigt die Standorte der Anlagen mit den erforderlichen Wegenutzungen (blau eingezeichnet).



Baustraße Buchenweg:

Aufgrund des schlechten Zustandes der Baustraße im Buchenweg wurde die Fa. Strabag als Bestbieter für die Sanierung (Beschotterung und Gräberarbeiten) beauftragt.

Subventionsansuchen:

Über Ansuchen wurde der Chorgemeinschaft „Cantus Carnuntum“ wieder eine Subvention 2011 in Höhe von € 200,-- gewährt.

Bebauungsplan Siedlung Oberfeld

Der bisherige Bebauungsplan wurde zugunsten der Bauwerber geändert:

Die Gemeinde entspricht der baulichen Entwicklung sowie technischer Innovationen und Trends im Hausbau. Dabei wurde festgestellt, dass zum Zweck einer barrierefreien Umsetzung von Einfamilienhäusern sowie zur wärmeenergetisch optimalen Positionierung der Bebauung größere bebaubare Flächen benötigt werden. Vor allem im westlich ge-

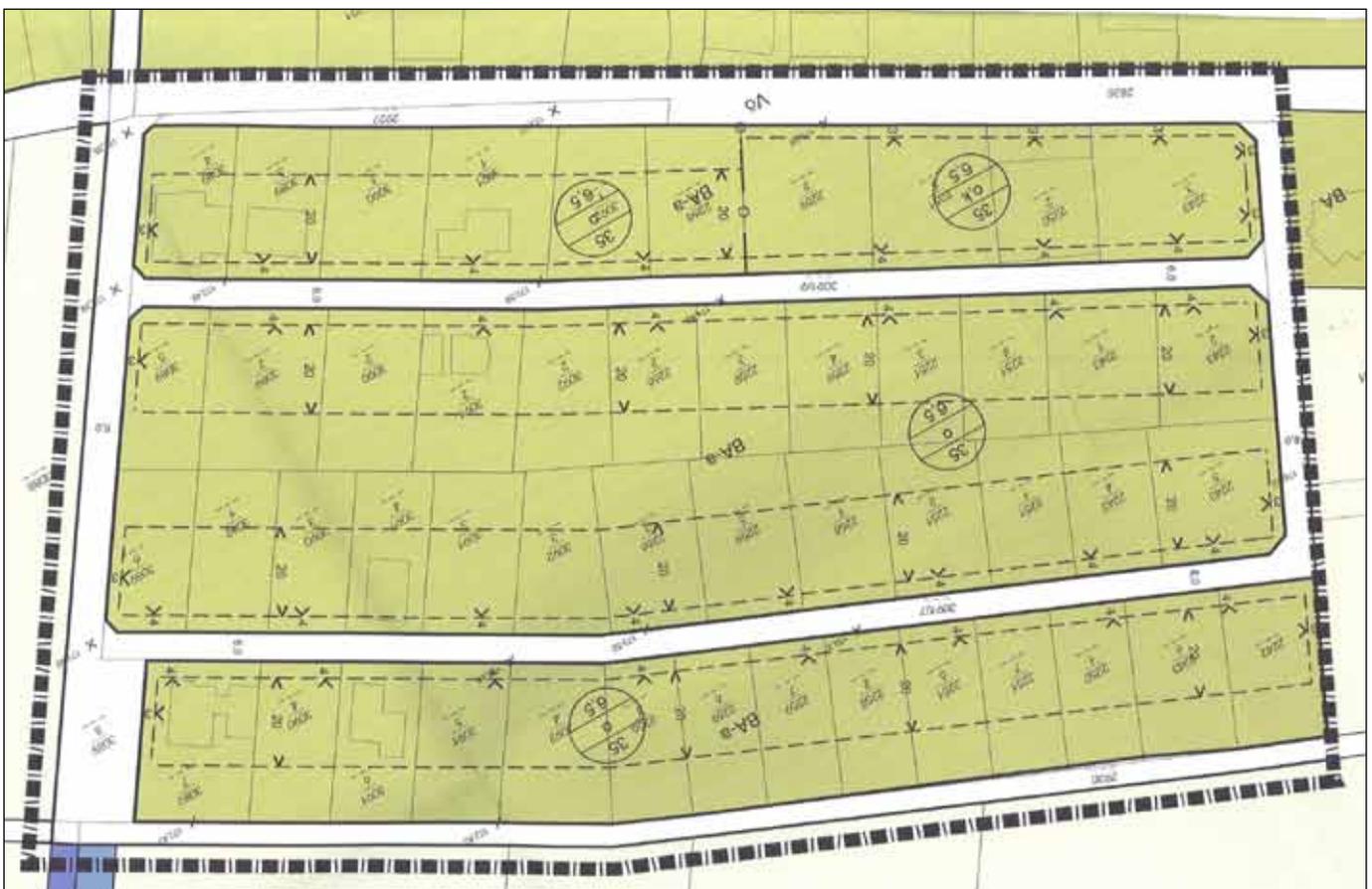
legenen Teilbereich des Planungsgebietes befinden sich Grundstücke mit einer Fläche von weniger als 630 m², wodurch eine nachhaltige Bebauung entsprechend erschwert wird.

Im Rahmen der gegenständlichen Änderung wird für die betroffenen Grundstücke eine einheitliche Bebauungstiefe von 20 m (vorher ca. 16 m) festgelegt und die straßenabgewandten Baufluchtlinien entsprechend verrückt. Zur besseren Nutzbarkeit dieser erweiterten Be-

bauungszonen wird die Bebauungsdichte mit 35 % (vorher 30 %) festgelegt.

Durch die geplanten Änderungen wird eine wirtschaftlichere Ausnutzung der betroffenen Grundstücke ermöglicht. Es sind keine negativen Auswirkungen auf das Landschaftsbild oder auf das Ortsbild zu erwarten.

Durch die Abänderung der Baufluchtlinien und der Bebauungsdichte soll die Bebaubarkeit der Grundstücke im Bereich der betroffenen Grundstücke der Siedlung Oberfeld verbessert werden.



TIG INSTALLATIONS Ges.m.b.H.

Ihr Partner für www.tig-haustechnik.at

GAS-WASSER-HEIZUNG-SANITÄR-LÜFTUNG

2465 HÖFLEIN
Limesstrasse 18

Tel. 0676 844532221
tig.gesmbh@aon.at

TV Elektronik SERVICE

Manfred WALTER



Wienerweg 3
A-2465 Höflein
Tel.: 0660 34 36 936
manfred.walter@drei.at

www.tv-elektronik-service-walter.at

Reparatur und Verkauf
TV Video SAT-Anlagen
Espressomaschinen
Haushaltsgeräte
Zubehör
EDV

Infrastruktur und Bauhof

Ein sehr arbeitsintensives Arbeitsjahr 2011 neigt sich dem Ende zu. Viele unserer geplanten Arbeiten konnten wir noch rechtzeitig fertig stellen. Manche Arbeiten konnten aufgrund technischer Probleme, Kosten, aber auch verschiedener Meinungen über die Art der Umsetzung, nicht durchgeführt werden. Ich versichere ihnen aber, dass die Gemeindevertretung auch 2012 alles daran setzen wird, noch ausstehende geplante Projekte auszuführen.

Das Projekt Feldgasse, Erweiterung Schmutzwasserkanal, Neuerrichtung Regenwasserkanal, konnte trotz einiger technischer Schwierigkeiten fertiggestellt werden. Hierbei ist festzustellen, dass durch unsere Weitsicht dieses Projekt für die Zukunft von Bedeutung ist. Durch den Bau eines eigenen Regenwasserkanals, an dem sämtliche Dachwässer in diesem Bereich angeschlossen wurden, können wir die Belastung von Fremdwässern in der Zentralkläranlage bedeutend verringern. Außerdem konnten wir die Überwasserkapazität im Bereich Panoramastrasse verringern und somit für Entlastung im unteren Ortsbereich sorgen.

Auch der neu aufzuschließende Bereich Römerstraße wird technische Verbesserungen beinhalten. Neben der Neuverlegung von Teilen der örtlichen Wasserleitung samt neuer Hauptwasserschieber, einer Erweiterung des Kanalnetzes und kürzere Anschlüsse, konnte auch die EVN überzeugt werden hier eine neue technisch verbesserte Trasse zu erbauen.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich mich bei allen Anrainern für ihr Verständnis bezüglich Behinderungen während Bauarbeiten bedanken.

Von Seiten des Bauhofes konnten wir auch heuer wieder alle unsere Vorhaben größtenteils durchführen. Unsere Mitarbeiter bemühen sich, Ihnen, werte Gemeindebürger, zu helfen, Sie bei Arbeiten zu unterstützen. Natürlich gibt es immer wieder etwas zu verbessern, neue Ideen einzubringen.

Daher bitte ich Sie, uns weiter zu unterstützen. Wir haben für unsere Bürger immer ein offenes Ohr. Auch bitte ich Sie um etwas Nachsicht, wenn gewisse Wünsche, Anliegen oder Anregungen nicht immer sofort erledigt und gehört werden, auch hier gilt das in meinen einleitenden Worten.

GGR Helmut Weidlich



Zu guter Letzt möchte ich auch aktuell das Problem Schneeräumung ansprechen. Ich bitte alle, sich auf winterliche Fahrbahnverhältnisse rechtzeitig einzustellen. Unsere Mitarbeiter sind zwar sehr bemüht, rechtzeitig und überall die Schneeräumung durchzuführen, haben Sie aber bitte Verständnis, dass wir nicht überall gleichzeitig sein können. Speziell bei exponierten Stellen kann es vorkommen, dass eine dauerhafte Schneeräumung nicht möglich ist und es somit besser wäre, das Auto stehen zu lassen und zu Fuß zu gehen. Auch kann es passieren, dass Hauseinfahrten, die mühsam von eigener Hand freigeschaufelt wurden, durch unsere Mitarbeiter zugeräumt werden. Dahinter steckt sicherlich keine Absicht, sondern das ist arbeitsablaufbedingt nicht anders möglich. Eine große Hilfe wäre es auch, Autos so abzustellen, dass eine durchgehende Schneeräumung möglich ist. Danke im Voraus für Ihr Verständnis und Ihre Hilfe.

Zum Schluss möchte ich mich bei allen unseren Gemeindebediensteten für die geleistete Arbeit recht herzlich bedanken. Auch meinen Kollegen des Gemeinderates allen voran LKR Bgm. Otto Auer ein herzliche Dankeschön für die Unterstützung bei der Bewältigung der doch sehr umfangreichen Vorhaben.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein besinnliches Weihnachtsfest und ein Prosit Neujahr! Ihr geschäftsf. Gemeinderat Helmut Weidlich



Bilanz der ersten Saison des GEBL

Rückblick auf den Sommer 2011

Der GEBL (Gelsenbekämpfung in den Leithaaunen) blickt auf seine erste Saison, den Sommer 2011, zurück. Allgemein ist zu sagen, dass das Jahr 2011 ein reines Hausgelsenjahr war, da es zu überhaupt keinen, nicht einmal kleinräumigen, Überschwemmungen gekommen ist. Und so war bis auf einen einzigen Höhepunkt Anfang Juli die Gelsensituation generell gut.

Im Juli und August wurden drei Feriapraktikanten vom GEBL beschäftigt, die Brutstättenkartierung und Bekämpfung durchgeführt haben.

War es ein Erfolg des GEBL oder allgemein ein schwaches Jahr?

Sehr oft wurde die Frage gestellt ob die wenigen Gelsen heuer schon ein erster Erfolg waren oder heuer einfach wenig Gelsen da waren. Meine Antwort darauf ist beides. Aber lassen wir dazu einfach die Zahlen sprechen:

Ort:	Tiere pro Falle (Tag):
Bruck	101
Bruckneudorf	99
Enzersdorf	67
Götzendorf	135
Höflein	116
Mannersdorf	166
Prellenkirchen	100
Rohrau	142
Sarasdorf	434
Trautmannsdorf	108
Wienerherberg	100
Wilfleinsdorf	467
Sommerrein	1123

In dieser Tabelle ist der Durchschnitt der (in CO₂-Fallen, siehe Bild) gefangenen Gelsen der Saison 2011 zu sehen. Die Fallen werden am Abend aufgehängt und „sammeln“ dann über Nacht die Tiere.

Wie der Tabelle zu entnehmen ist wurden durch die Bank akzeptable Werte erreicht, lediglich in den Gemeinden mit großem Auwald, also Wilfleinsdorf und Trautmannsdorf/Sarasdorf wurden diese Werte stark überschritten – dies ist ein klarer Auftrag an den GEBL nächstes Jahr in diese Gebiete viel Energie zu stecken.

Gemeinden die wenig Wald haben und weiter von der Au entfernt sind beziehungsweise eine gute Regulierung durchgeführt haben (zum Beispiel Höflein und Prellenkirchen) konnten sich über ein gutes Jahr freuen.

Als Beweis dafür mögen die Messungen in Sommerrein dienen, die durchgeführt wurden um sozusagen den Blindwert zu ermitteln wenn man nichts tut. Die geografische Lage von Sommerrein ist sehr gut mit der von Mannersdorf zu vergleichen, sowohl was den Wald als auch die Distanz zur Au angeht. Nichtsdestotrotz sind in Sommerrein fast die 10fache Anzahl an Gelsen in die Fallen gegangen.

Dies sollte ein guter Anhaltspunkt für die Wirksamkeit der Maßnahmen des GEBL sein, und ich möchte alle Leitha- und Fischagemeinden einladen ihrer Bevölkerung diese Steigerung der Lebensqualität zu gute kommen zu lassen!

Die Kosten

Der GEBL hat in der Saison 2011 Gemeinden mit rund 36.000 Einwohnern betreut und dafür knapp € 21.000 ausgegeben, das bedeutet weniger als 60 Cent pro Bewohner.

Zieht man also die Ersparnis an toxischen Insektensprays und sonstigen Mitteln in Betracht, ist es nicht nur ein Gewinn an Lebensqualität sondern auch eine echte Entlastung für die Umwelt sowie auch eine echte finanzielle Ersparnis!

Gelsenbekämpfung in den Leithaaunen



Ausblick

- Der GEBL wird auch weiterhin die Zahl der Gelsen mittels CO₂ Fallen ermitteln. Dies ist einfach notwendig um die Wirksamkeit der Maßnahmen beurteilen zu können.
- Weitere Erhebung und genauere Klassifizierung der Brutstätten
- Information der Bevölkerung
- Zusammenarbeit mit Schulen in Form von Projekten (so Interesse besteht, interessierte Lehrer können sich an info@gelsenbekämpfung-leithaaunen.at wenden)
- Beschäftigung von Praktikanten für die gesamte Saison

Kontakt:

www.gelsenbekaempfung-leithaaunen.at
info@gelsenbekaempfung-leithaaunen.at
 Mag. Mark Hofstetter
 Tel. 0676/7345660
 Stadtgemeinde Mannersdorf
 Hauptstrasse 48
 2452 Mannersdorf



EnergieREICHes Römerland Carnuntum

Eine ehrgeizige gemeinsame Vision soll die 27 Gemeinden dieser LEADER-Region verbinden: „**Römerland Carnuntum soll zur 100% EnergieRegion werden.**“ Die Region weist vielfältige natürliche und gesellschaftliche Potentiale auf, diese Vision Wirklichkeit werden zu lassen.

Auftakt zur Entwicklung der Energieregion Römerland Carnuntum // Der offizielle Startschuss für das Projekt „Entwicklung zur EnergieRegion Römerland Carnuntum – 100 % Erneuerbare Energie“ fiel mit einer Auftaktveranstaltung für Gemeindevertreter und regionale Akteure am 15. Oktober 2011. Die Teilnahme von knapp 50 Personen zeigt, dass den Gemeinden und Organisationen der Region Römerland Carnuntum das Thema Energie wichtig ist. Die Unterzeichnung des Energieabkommens (=Commitment „Wir sind EnergieRegion“) unter Beisein von LR Dr. Stephan Pernkopf ist ein schönes Zeichen dafür, dass die Gemeinden der Region nach ihren Möglichkeiten an der Umsetzung der Vision „100% Erneuerbare Energie“ für die Leader-Region Römerland Carnuntum mitwirken.



1. Energie-Jour-Fixe // Auch das erste Arbeits-, Informations- und Vernetzungstreffen für war gut besucht. Beim 1. Energie Jour-Fixe am 17. November waren gut 30 diskussionsfreudige „Energiebotschafter“ aus 20 Gemeinden der Region dabei. Die regelmäßig stattfindenden Energie Jour-Fixe dienen zum Austausch zwischen den Gemeinden und der Energieregionsmanagerin. Weiters steht jedes Energie Jour-Fixe unter einem bestimmten thematischen Fokus.

„**Energie für viele Menschen begreifbar & erlebbar machen**“ ist ein Ziel der Aktivitäten in der **EnergieRegion**. Für Bürgerinnen und Bürger der Region folgen Veranstaltungen zum Thema. Informationen zur Energiemodellregion und zu Energiethemen finden sich zukünftig in den lokalen und regionalen Medien sowie auf der Homepage der Region: www.roemerland-carnuntum.at → Energieregion RÖMERLAND Carnuntum

Weiteres Angebot >> EnergieRegion-Bürgertelefon // Sie wollen direkte und unbürokratische Unterstützung bei Fragen rund um Energiesparen & Co.? Sie haben eine Idee, einen Vorschlag, wie Sie persönlich, Ihre Gemeinde oder die ganze Region einen Schritt in Richtung „100% EnergieRegion“ setzen können. Dann laden wir Sie herzlichst ein, uns zu kontaktieren:

Energiemodellregionsmanagerin
DI Julia Jüly
 Energiepark Bruck/Leitha
 Fischamender Str. 12, 2460 Bruck/ Leitha
 02162/68100-19, 0699/16868100
j.juely@energiepark.at
www.energiepark.at



METALLBAU EYBEL GmbH

A-2412 Wolfsthal
 Tel.: +43(0) 2165/621 91
 e-mail: metallbau@eybel.com

Betriebsstraße 3
 Fax: +43(0) 2165/621 91 22
www.eybel.com



Energieberatung am Gemeindeamt

Planen Sie gerade einen Hausneubau? Soll Ihr Haus saniert werden? Wollen Sie Ihre Heizung mit wenigen Handgriffen effizienter betreiben? Planen Sie eine Photovoltaikanlage? ... Holen Sie sich Informationen zu den unterschiedlichen Energiethemen.

Die Gemeinde bietet für Bürger eine **Energieberatung am Gemeindeamt**.

Montag, 5. März 2012 Um Voranmeldung wird gebeten.

Organisiert im Rahmen der EnergieRegion Römerland Carnuntum.

Die Energieberatung NÖ, ein Service des Landes Niederösterreich, bietet persönliche, kostenlose und unabhängige Beratung zu Förderungen und technischen Möglichkeiten für Energiesparen und den Umstieg auf erneuerbare Energie.



Heizkostenzuschuss

Die NÖ Landesregierung hat beschlossen, sozial bedürftigen Niederösterreicherinnen und Niederösterreichern einen einmaligen Heizkostenzuschuss für die Heizperiode 2011/2012 in Höhe von € 130,- zu gewähren.

Der Heizkostenzuschuss soll beim zuständigen Gemeindeamt am Hauptwohnsitz der Betroffenen beantragt und geprüft werden. Die Auszahlung erfolgt direkt durch das Amt der NÖ Landesregierung.

Den Heizkostenzuschuss sollen erhalten:

- BezieherInnen einer Mindestpension nach § 293 ASVG (AusgleichszulagenbezieherInnen)
- BezieherInnen einer Leistung aus der Arbeitslosenversicherung, die als arbeitssuchend gemeldet sind und deren Arbeitslosengeld/Notstandshilfe den oben genannten Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt
- BezieherInnen von Kinderbetreuungsgeld, oder des NÖ Kinderbetreuungszuschusses, deren Familieneinkommen den oben genannten Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt
- sonstige EinkommensbezieherInnen, deren Familieneinkommen den oben genannten Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt.

Der Zuschuss ist also Einkommensabhängig.

Als anrechenbares Einkommen gelten alle Einkünfte (auch Alimente und Waisenpensionen)

- des mit der antragstellenden Person im gemeinsamen Haushalt lebenden Ehepartners (Lebensgefährten) und der Kinder
- aller sonstigen mit der antragstellenden Person im gemeinsamen Haushalt lebenden Personen, wenn ein wirtschaftlich gemeinsam geführter Haushalt vorliegt. Beispiel: Erwachsener, erwerbstätiger Sohn lebt mit seiner Mutter, die Mindestpensionistin ist, im gemeinsamen Haushalt.

Bruttoeinkommensgrenze ist der geltende Richtsatz für die Ausgleichszulage (§ 293 ASVG), der für Alleinstehende € 793,40, für Ehepaare und Lebensgemeinschaften € 1.189,56, zu-züglich € 122,41 für jedes Kind beträgt. Das Einkommen muss nachgewiesen werden durch: Pensionsbescheid oder Pensionsabschnitt, Bestätigung über Arbeitslosengeld oder Notstandshilfe usw.

Anträge müssen bis spätestens **30. April 2012** im Gemeindeamt einlagen (Formulare liegen auf). Nehmen Sie bitte die entsprechenden Einkommensnachweise mit. Weiters ist Ihre Bankverbindung notwendig.

Für Fragen stehen Ihnen die Mitarbeiter im Gemeindeamt gerne zur Verfügung.

NESPRESSO-Kapsel - Abgabe jetzt auch am Sammelzentrum möglich



Kaffee-Genuss in Kapselform wird bei den NiederösterreicherInnen immer beliebter. Durch den erhöhten Kaffeekonsum steigen auch die Kapselmengen, die bisher vorwiegend im Restmüll entsorgt wurden. Ab sofort werden im Altstoffsammelzentrum (ASZ) Alu-Kaffekapseln von

Nespresso kostenlos übernommen und gesammelt zur Wiederverwertung gebracht.

Gesammelt werden ausschließlich Nespresso-Kaffee kapseln aus reinem Aluminium, ein wertvoller Rohstoff, der zu 100 Prozent beliebig

oft wiederverwertet werden kann.

Kaffee kapseln und Kaffeepads anderer Hersteller geben sie bitte in den Restmüll (wenn sie aus Kunststoff gemacht sind). Solche aus Filterpapier (z.B. einige Arten von

Senseo) können in den Biomüll entsorgt werden.

Die im ASZ sortenrein gesammelten Kapseln werden mittels Sammeltransportlogistik zu einem Verwertungsbetrieb gebracht, der die Abtrennung des Aluminiums von Kaffee-Rückständen durchführt. In Aluminiumhütten wird das gewonnene Aluminium zu Alugussprodukten wiederverwertet und die angefallenen Kaffee-Rückstände werden kompostiert und als Bodenverbesserer ökologisch sinnvoll eingesetzt.

Die nächsten Veranstaltungen in Höflein

14.01.2012

Ball der FF-Höflein

20:30 Uhr Limeshalle

20.01.2012

Ball der Landjugend Bruck/Leitha

20:00 Uhr Limeshalle

22.01.2012

Kindermaskenball

15:00 Uhr Limeshalle

28.01.2012

Ball des SC Höflein

20:00 Uhr Limeshalle

18.02.2012

Gymnasiumsball

Limeshalle

19.02.2012

Faschingsumzug

Am Nachmittag



www.hypnoe.at

DAMIT UNSEREN VEREINEN NICHT DIE LUFT AUSGEHT.

Vereint für unsere Freiwilligen – im Jahr der Freiwilligen: **Ein großes Danke an alle, die Unbezahlbares leisten.** Daher steht die **HYPO NOE GRUPPE** zu und hinter der regionalen Vielfalt. So finanzieren wir nicht nur Großkunden und Großprojekte auf Landes- wie Gemeindeebene, sondern auch Institutionen und Kultureinrichtungen im ganzen Land. Egal, ob **Förderung, Finanzierung oder Veranlagung.** Wir sind für Sie da. Egal, ob Sport oder Musik, Kunst oder Soziales, groß oder klein, jung oder alt. **Denn unsere Vereine verdienen mehr als nur höchste Anerkennung.** Mit dem HYPO NOE Powerkonto profitieren Vereine von attraktiven Zinsen für täglich fälliges Geld.



HYPO NOE
GRUPPE

*Die vorliegende Marketingmitteilung dient ausschließlich der unverbindlichen Information. Das Informationsblatt ersetzt keine fachgerechte Beratung. Detaillierte Produktuskünfte erhalten Sie in allen Geschäftsstellen der HYPO NOE Landesbank AG. Stand: 21.07.2011

Wie funktioniert die Rettungsgasse?

Die Rettungsgasse rettet im Ernstfall Leben, denn sie ermöglicht ein viel schnelleres Ankommen der Einsatzkräfte als bisher. Ab 2012 wird sie Pflicht, doch wie verhält man sich im Ernstfall richtig?

Rettungsgassen sind ab 1. Jänner 2012 bei Staubildung Pflicht auf Österreichs Autobahnen und Schnellstraßen. Rettung, Feuerwehr, Polizei und sonstige Einsatzkräfte sind dadurch um bis zu vier Minuten schneller am Unfallort – die Überlebenschancen von schwer verletzten Unfallopfern steigen um bis zu 40 Prozent.

Die fünf wichtigsten Fragen und Antworten zur Rettungsgasse:

1. Wann ist die Rettungsgasse zu bilden?

Die Rettungsgasse muss bei Staubildung oder stockendem Verkehr vorausschauend und umgehend gebildet werden – auch wenn weit und breit noch kein Einsatzfahrzeug in Sicht ist. Wird die Rettungsgasse erst bei Herannahen eines Einsatzfahrzeuges gebildet, kosten die Ausweichmanöver wertvolle Zeit, die im Ernstfall

entscheidend sein kann.

Die Ursache der Verkehrsbehinderung spielt dabei keine Rolle – bei Staubildung muss die Rettungsgasse IMMER gebildet werden. Rettungsfahrzeuge müssen einen Stau auch dann schnell und ungehindert passieren können, wenn sie zu einem anderen Einsatzort müssen oder mit einem Notfallpatienten auf dem Weg ins Krankenhaus sind.

2. Wer darf die Rettungsgasse benutzen?

Die Rettungsgasse darf ausnahmslos von Feuerwehr, Polizei und Rettung sowie von Straßen- und Pannendiensten befahren werden. Die missbräuchliche Benützung der Rettungsgasse bzw. die Behinderung eines Einsatzfahrzeuges ist mit einer Geldstrafe von 72 bis 2.180 Euro belegt. Nur im äußersten medizinischen Notfall – zum Beispiel, wenn ein Mitfahrender einen Herzinfarkt erleidet – darf die Rettungsgasse auch von privaten Fahrzeugen befahren werden. Vorsicht vor heranahenden Einsatzfahrzeugen!

3. Darf der Pannestreifen benützt werden?

Ja, unbedingt. Für die Bildung der Rettungsgasse ist der Pannestreifen zu befahren. Das Befahren des Pannestreifens ist aber nur für die Rettungsgasse erlaubt!

4. Was ist zu tun, wenn die Straßenbreite nicht ausreicht, um eine Rettungsgasse zu bilden?

Der Großteil der Autobahnen und Schnellstraßen ist ausreichend breit, um eine Rettungsgasse zu bilden – der Pannestreifen soll dabei mitbenützt werden. In Ausnahmefällen, wenn die Bildung einer Rettungsgasse gar nicht möglich ist (z. B. Engstellen in Tunneln oder im Baustellenbereich) gilt wie bisher: Feuerwehr, Rettung und Polizei ist so schnell und gut wie möglich Platz zu machen!

ACHTUNG: Verkehrsteilnehmer/-innen sind auch dann zur Bildung einer Rettungsgasse verpflichtet, wenn vorausfahrende Fahrzeuge noch keine Rettungsgasse gebildet haben!

5. Motorräder dürfen bisher am Stau vorbeifahren. Dürfen sie auch die Rettungsgasse benutzen?

Nein. Auch Motorräder müssen die Rettungsgasse bilden und dürfen sie keinesfalls befahren.



DIE RETTUNGSGASSE AUF ZWEI SPUREN



DIE RETTUNGSGASSE AUF MEHREREN SPUREN



Wir gratulieren ...



... zur Geburt von **Emilian Mester**
geb. 17.10.2011, 53 cm groß und 4.000 g schwer



... zur Geburt von **Svetlana Milojkovic**
geb. 05.11.2011, 51 cm groß und 3.400 g schwer



... zur Geburt von **Lenny J.O. Hirschmann**
geb. 03.11.2011, 52 cm groß und 3.480 g schwer

Mutterberatung - Termine:

Jeden 4. Dienstag im Monat um 16:30 Uhr

24. Jänner 2012
28. Februar 2012
27. März 2012
24. April 2012
22. Mai 2012
26. Juni 2012

Stillberatung in der Mutter-Eltern-Beratung ab Jänner 2012

Höflein wurde für das Projekt "Stillberatung in der Mutter-Eltern-Beratung" vom Land NÖ auserwählt.
Das Projekt "Stillberatung" wurde ab Jänner 2012 für ein Jahr genehmigt.

Im Rahmen der Mutterberatung wird ab Jänner um 17.00 Uhr eine Stillberaterin (IBCLC = international geprüfte Still- und Laktationsberaterin) anwesend sein.

Diese steht für Fragen der Eltern zum Thema Stillen, Ernährung ect. zusätzlich zum Mutterberatungsteam zur Verfügung.



Freundlichster Gastwirt - Bezirkssieger

Am Montag, dem 10. Oktober 2011 fand die Siegerehrung der NÖN-Aktion "freundlichster Gastwirt" im Stift Klosterneuburg statt. Für den Bezirk Bruck/Leitha sicherten sich Daniela und Rudolf Prinz mit Ihrem Team den 1. Platz.

Das Gasthaus Prinz wurde überragender Erster mit 2125 Stimmen, gefolgt von Stadtwirt Windisch (Mannersdorf, 871 Stimmen) und Gasthaus Hoffmann (Deutsch Haslau, 734 Stimmen).

Wir möchten der Familie Prinz und ihrem Team zu dieser Auszeichnung recht herzlich gratulieren und wünschen euch weiterhin viel Erfolg!



IMPRESSUM:

Medieninhaber und Herausgeber: Gemeinde Höflein, Vohburgerstraße 25, 2465 Höflein

Redaktion: Gemeindeamt Höflein, Vohburgerstraße 25, 2465 Höflein, Tel. 02162/62553, Web: www.hoeflein.gv.at, E-Mail: gemeinde@hoeflein.gv.at

Fotos: Gemeinde Höflein, privat, Rest namentlich gekennzeichnet

Druck: Ecker KEG, Neufeldergasse 24, 2463 Stixneusiedl. Erscheinungsort: 2465 Höflein. Herstellungsort: 2460 Bruck/L.

Wir bedauern das Ableben von:

Otto Andre	04. Oktober 2011
Margarethe Kling	13. Oktober 2011
Franz Neuwirth	29. Oktober 2011
Schiedauf Rudolf	November 2011



STROM BEWEGT.

Die **Austrian Power Grid AG** (APG) bildet das Rückgrat der österreichischen Stromversorgung. Nur mit einem sicheren und leistungsfähigen Übertragungsnetz kann Strom aus erneuerbaren Energien ans Netz und Österreich seinen Klimazielen näher gebracht werden.

Die APG macht Energiezukunft möglich.

www.apg.at

Höfleiner in der höchsten Fußball-Liga Österreichs!

Fußball mit Patrick Tischler!

Patrick Tischler geb. 20.02.87 als dritter Sohn von Maria und Johann Tischler. Die älteren Brüder von Patrick, Hannes und Manuel spielten oder spielen beide Fußball beim SC Höflein. Der Vater Johann sowie der Onkel Manfred Tischler waren ebenfalls in ihrer Jugendzeit im unterklassig spielenden Heimatverein SC Höflein als Spieler tätig.

Die aktive Karriere begann 1997 beim Fußballverein in der Heimatgemeinde Höflein als Feldspieler. Erst nach einem Jahr wechselte Patrick Tischler, weil es im Verein an Tormännern mangelte, vom Feld ins Tor. Nun nahm das Schicksal seinen Lauf. In der Hauptschulzeit wechselte Tischler als Tormann von Höflein zum Kooperationsverein ASK Bruck/L in die Bezirkshauptstadt. In dieser Zeit fiel er Talentjägern auf und wurde mit einigen anderen Spielern immer wieder zum Training nach Mödling geholt. Nach der Hauptschule ermöglichten die Eltern des Jungen den Besuch der 4jährigen Sporthandelschule Mödling, die „VFB ADMIRA WACKER MÖDLING AKADEMIE“. In dieser Zeit erspielte sich Tischler in den Jugendmannschaften an der Vereinseigenen Akademie zwei Meistertitel. Als 14-jähriger in der Saison 2001/02 in der U-17-Jugendliga den von „Toto“ gesponserten Meistertitel und als 15-Jähriger mit der U-19-Akademiemannschaft einen zweiten Meistertitel. In der Saison 2004/05 spielte Tischler bei den Amateuren der Admira in der Regionalliga Ost

als 2er Torwart, da hatte er zwei Einsätze über die volle Spieldauer.

Nach erfolgreichem Abschluss der Sport-Akademie 2005 kam das Angebot von ASK-Schwadorf in der NÖ-Landesliga. Tischler nahm das Angebot an, zugleich bekam er auch einen Arbeitsplatz im Büro der Fa. Trenkwalder.

Saison 2005/06 mit Schwadorf Aufstieg in die Regionalliga Ost. Saison 2006/07 abermals Aufstieg des ASK-Schwadorf durch finanzielle Unterstützung des Präsidenten Richard Trenkwalder in die zweithöchste Spielklasse im österreichischen Fußball. In dieser Zeit stand Patrick Tischler als zweiter bzw. dritter Torwart auch im Profikader, kam aber nur bei den Amateuren zu wenigen Einsätzen. Vor der Saison 2008/09 kam es zu einer Umstrukturierung, ASK-Schwadorf wurde umbenannt in FC-Trenkwalder-Admira und der Vereinssitz wurde von Schwadorf nach Mödling verlegt. Mit dieser Fusion kehrt auch Tischler zurück nach Mödling in deren Vereinsakademie er jahrelang ausgebildet wurde. Nun ging es Schlag auf Schlag für die Admira als auch für Tischler. Tischler hatte nun einen Stammplatz im Profikader. Saison 2009/10 wird die Admira in Österreichs 2.Liga Vizemeister mit Trainer Dietmar Kühbauer, der noch immer im Amt ist. Saison 2010/11 Admira wird Meister in der österr. 2. Liga und steigt auf in die Bundesliga, die höchste Fußball-



Liga Österreichs und mit ihr Patrick Tischler. Ab diesem Zeitpunkt spielt ein gebürtiger Höfleiner in der höchsten Fußballiga Österreichs. Saison 2011/12 die Admira kann mit dem Höfleiner Patrick Tischler als ersten Torwart nach einigen Runden die Tabellenführung übernehmen und sie auch über 10 Runden halten. Bei Redaktionsschluss des Trommlers liegt die Admira am vierten Platz Punktgleich mit dem Tabellenführer.

Patrick Tischler wohnt zurzeit in Gallbrunn mit seiner Lebensgefährtin und ihrer gemeinsamen dreijährigen Tochter Amelie. Er will aber mit seiner Familie wieder nach Höflein ziehen. Als Patrick mit seiner Tochter Amelie einige Tage in Höflein war, um sich über Bauplätze zu informieren, konnten wir ein gemeinsames Foto schießen und mit ihm plaudern. Er erzählte von seinen Eltern, denen er sehr dankbar ist für die Ausbildung in Mödling, die sie ihm ermöglicht haben. Wir sprachen



chen auch über den überraschenden Erfolg der Admira, als Aufsteiger. Patrick Tischler erzählte von der Moral in der Mannschaft, „die ist in Ordnung“, sagte er, „obwohl im Moment alle Spieler müde und ausgelaugt sind. Eine Nervosität hat sich breit gemacht, weil in der Bundesliga doch ein schärferer Wind weht, aber ansonsten wird Fußball gespielt.“ Auf die Frage nach Hobbys meinte er, im Moment ist mein Hobby mein Beruf, aber meine zusätzlichen Hobbys sind Familie, Essen und Schlafen.

Wir bedanken uns, dass er sich für die Redaktion des Trommlers etwas Zeit genommen hat und wünschen ihm noch viel Erfolg mit der Admi-

ra und vor allem wünschen wir ihm als Fußballer, dass er noch viele Jahre seinen Beruf unverletzt ausüben kann. Auf unserem Foto sieht man auch Herbert Schiedauf, der als Höfleiner in der Regionalliga Ost bei Wr.

Neudorf, Gols und Bruck/L spielte und somit lange Höfleins höchstklassig spielender Fußballer war. Er wurde heuer von Patrick Tischler als Bundesligaspieler abgelöst. (Verantwortlich für Bild und Text R. Böck)



U12, Saison 1998/99 mit Patrick Tischler

Liegend: Patrick Tischler

hockend v.l.n.r.: Patrick Schulz, Sascha Schulz, Thomas Rupp, Daniel Zwickelstorfer, Gregor Wohlwendt, Mario, Stefan Oesterreich

stehend v.l.n.r.: Helmuth Weidlich, Thomas Linduska, Franz Rupp, Wolfgang Artner, Adrian High, Patrick Hebenstreit, Markus Pimpel, Manuel Tischler.



Rudolf Böck

Oft werde ich von Bekannten und Freunden auf meine Kolumne im Gemeindetrommler angesprochen. Die einen sagen: „Deine Geschichte im Trommler habe ich gelesen, ganz verstanden hab ich aber nicht, was du damit gemeint hast.“

Deshalb will ich jetzt eine ganz einfache Geschichte schreiben, eine Geschichte aus dem Herzen vergangener herbstlicher Landwirtschaftsarbeiten:

Vor einigen Jahren, als ich meine ersten Schritte im Landwirtschaftsbetrieb meiner Eltern machte, war im Herbst gegen Ende der Saison, nach der Rübenernte, oft der Satz zu hören: „Host du den Ruamocka schau gockat?“ (Hast du das Rübenfeld schon gepflügt)? Damals, das war noch in der Zeit, als wir die

Wenn ich die letzte Furche zieh'

Eine leicht verständliche Geschichte.

Feste feierten bevor sie fielen. Es wurde schon mit den Traktoren gepflügt. Die technische Ausrüstung hatte damals nicht die Stabilität, die sie heute hat. Aber ich will von vorne beginnen! Die Zuckerrübenfelder waren nach dem Abernten oft sehr hart, die Erde wurde mit den Erntegeräten ziemlich stark zusammengedrückt.

In dieser Zeit wurden die Rübenkopflätter in der Winterzeit als Futtermittel für Milchkühe und Mastrinder verwendet. Diese Rübenkopflätter wurden mit der Rübenvollerntemaschine von der Rübe abgeschnitten und separat gelagert. Nach einigen Tagen wurden die Rübenkopflätter abtransportiert und in dafür eigens gebauten Silos - eine Lage RKB und eine Lage Zuckerrübenschnitzel (Abfall der verarbeiteten Zuckerrübe zur Fütterung geeignet) - gelagert und durch Vergärung konserviert. Natürlich konnte das Rübenfeld erst nach dem Abtransport der RKB weiter bearbeitet werden, sprich: Erst jetzt konnte die Herbstfurche gezo-

gen werden. Da steckt bei den Bauern ein Wetteifern dahinter, es mussten meist die Pflugeisen geschärft werden, weil die Erde wie oben erwähnt sehr hart war, wenn ein trockener Herbst war, das machte das Bearbeiten noch schwieriger. Aber nach getaner Arbeit wurde nach der Sonntagsmesse oft die Frage gestellt: „Host schau den Ruamocka gockat?“ Und dann ging es los: Jetzt wurde diskutiert und geprahlt, wie schwer es war oder wie oft die Eisen gespitzt werden mussten und wie gut der Traktor war. Jeder hatte natürlich die beste Ausrüstung und jedem sein System beim „Ruamocka ockan“ war das Beste. Eine gewisse Prahlerei war natürlich immer dabei „seinerzeit“. Schlusssatz zur leicht verständlichen Geschichte: Die Zeit ist vergangen, und mit der Zeit hat sich die Technik weiter entwickelt, aber das Gen, das die Angeberei steuert, ist dem Menschen geblieben. In diesem Sinne einen stressfreien Advent wünscht Euch, der Furchenzieher R.B.

Der einsame Wanderer

Der einsame Wanderer war nach langer Abwesenheit zur Visitation im Höfleiner Gemeindegebiet unterwegs, war in Feld und Flur, ja er fand keine außergewöhnlichen Vorkommnisse oder Fehltritte drauß in der Prärie vor. Nur das übliche: Einige Gras- und Strauchschnitt- aber auch Bauschuttbanditen waren am Werk und der eine oder andere Furchenzieher geht oft hart an die Grenze.

Der einsame Wanderer machte auch Halt in der Labstelle zu den sausenenden Pfeilen. Die Einkehr war sehr amüsant und der einsame Wanderer lernte viele Persönlichkeiten kennen, angefangen vom Heinrich Piefke, über the Sitting Bull (auch

als sitzender Peter bekannt), den aus Bayern stammenden Fernsehtechniker Mane, den eisernen Viktor, den spannenlangen Hans, der immer von uns daheim erzählt, den rettenden und jagenden Matthias, den hölzernen Leo, der überall seine Finger dabei hat, die Hundeführer Peter, Sabine, Norbert und Rudi, den Josef von der Panoramazone, den aufblasbare-Weihnachtsfiguren-Liebhaber Mani, den Radfahrer Fritz, den singenden Postmeister Otto, den Blumen und Antiquitätenliebhaber Franz, nicht zu vergessen die pensionierten Wanderer Erich und Pepe, dann den vielwissenden gesetzlichen Erich, den nervenden Fred, die stets gutgelaunte Liesl, den Stoani, er liebt Vögel

füttern und Messing beschlagenes Lederzeug und noch viele andere Menschen lernte er dort kennen. Die Station der Wanderradler besuchte der Einsame Wanderer ebenfalls, traf zwar keine Radwanderer, aber etliche Jugendliche mit Mofas. Die Station gefällt ihm sehr gut. Dort oben blieb er aber nicht lange, es war ihm zu windig.



Christbaum-Entsorgung



Wir entsorgen wieder kostenlos Ihren Christbaum am Samstag, dem 7. Jänner 2012.

Bitte stellen Sie den Baum (wenn möglich zerkleinert, aber nicht verpackt) bis spätestens 9,00 Uhr vor Ihre Liegenschaft.



Oase

für's Haar by Jenny

2465 Höflein
Leopoldshafnerstrasse 2
Telefon: 0680 / 40 640 38

WinterSonnwendFeier

Wo: Praxis Vita Nuova

Wann: 21. Dezember

Beginn: 17:00

18:00 Trommeln mit Mamadu

19:00 Perchtentreiben

Wünsche verbrennen, Punsch, Geschenk
Wir freuen uns auf euch – das Vita Nuova Team
Natascha, Claudia und Nadine



Gasthaus zum Grünen Kranz

Burgenlandstraße 18
2460 Bruck an der Leitha
Telefon: 02162 / 634 13

GANZTÄGIG WARMER KÜCHE
INNENHOF GASTGARTEN
STORCHENNEST, KIWISTRAUCH
STOCK IM EISEN

Ruhetag: Sonntag ab 14.00 Uhr und Montag

Neues Kursprogramm 2012

(01) VITALTRAINING

Mit Hilfe diverser Übungen aus den unterschiedlichsten Bereichen (Pilates, Yoga, Wirbelsäulengymnastik) arbeiten wir uns durch den Körper und lassen die Übungseinheit zu einem Wohlfühlerlebnis werden. Eine Stunde den Alltagsstress vergessen, Körper neu kennen lernen, den Geist zur Ruhe kommen lassen und Energie tanken! Ist für jede Altersklasse und auch für Männer geeignet.

Kurs (01): Mittwoch von 18.30 Uhr bis 19.30 Uhr

Kursbeginn: 11. Jänner 2012

(02) POWERTRAINING

Für alle, die ihren Körper intensiv trainieren wollen!!! Nach einem entsprechenden Aufwärm- und Herzkreislauftraining trainiert ihr die Problemzonen Bauch, Bein, Po, Oberschenkel innen und außen sowie Arme und Rücken. Das Ziel dieser Stunde ist die Festigung und Straffung dieser Zonen. Durch das gezielte Training werden nicht nur Muskeln gekräftigt sondern auch Kalorien verbrannt. Als Hilfsmittel verwenden wir Hanteln und den Step! Eine Stunde zum auspowern!

Kurs (02): Mittwoch von 19.35 Uhr bis 20.35 Uhr

Kursbeginn: 11. Jänner 2012

Kursort: Volksschule Höflein – Turnsaal

Kursleiterin: Doris Zwickelstorfer, dipl. PAX-Trainerin, Pilates-Trainerin

Mitzubringen: bequeme Kleidung, Handtuch, Matte, Trinkflasche, Sportschuhe (nur für Powertraining)

Mindestteilnehmerzahl pro Kurs 10 Personen.

Kursbeitrag ist in der ersten Stunde zu zahlen. Weitere Infos zu den Kursterminen sind bei Doris Zwickelstorfer einzuholen.

Anmeldung erforderlich!!! Unter Tel: 0699/11280069 oder per e-mail: doris@zwickelstorfer.com



Aus dem Kindergarten

Erntedankfest

Der Herbst ist die Zeit der Farben und der Ernte.

In großer Fülle schenkt die Natur den Menschen Früchte vom Feld und aus dem Garten. Durch Geschichten, Lieder, Gedichte, Anschauungsübungen und Spiele wurde der Themenkreis Erntedank den Kindern auf vielfältige Weise näher gebracht.

Den Höhepunkt unseres erarbeiteten Themas „Ernten“ und „Danken“ stellte das Erntedankfest am 30.10.2011 dar.



Sportunion besucht den Kindergarten

Die erste angebotene Bewegungseinheit forderte die Kinder unserer Gruppen in einer Bewegungsbaustelle auf, ihre Geschicklichkeit unter Beweis zu stellen. Die zweite Turneinheit stand unter dem Motto: Schwungtuch. Durch lustbetonte Spiel und Bewegungsangebote mit diesem Material hatten die Kinder Gelegenheit ihre motorischen Fähigkeiten und Fertigkeiten zu erweitern. Die Kinder nahmen die Angebote der Sportunion sehr gut an und hatten großen Spaß dabei.



Laternenfest

Am 10. November 2011 fand um 17 Uhr das Laternenfest der Kindergartenkinder statt.

Mit den Laternen zogen wir in die Kirche, wo Pater Adam den Kindern Fragen zu St. Martin stellte. Einige Vorschulkinder spielten passend zu den Liedern die Martinslegende nach. Mit dem Lied „Weißt du, wie viel Sternlein stehen“ wurden auch alle anwesenden Gäste zum Mitsingen eingeladen.

Das Teilen ist uns im Kindergarten ein sehr großes Anliegen, schon bei den Vorbereitungen zum Laternenfest

wurde das Thema „Teilen“ durch verschiedene Spiele und Aktivitäten mit den Kindern erarbeitet. Daher wurden zum Abschluss in der Kirche „Martinskipferl“ an die Kinder verteilt, welche sie mit den Eltern, Geschwistern und Verwandten teilen durften.

Nach der Kirche lud der Elternbeirat noch zu einer Agape im Garten des Kindergartens ein. Für selbstgemachte Aufstriche, Brot, Glühwein, Punsch und Kinderpunsch war gesorgt.

Das Kindergartenteam möchte sich noch einmal bei allen Beteiligten und ganz besonders beim Elternbeirat für das gelungene Fest bedanken.



Volksschule Höflein



Kontrapunkt

> ... Im Gegensatz zu den meist wenig erfreulichen Nachrichten aus dem Schul- und Bildungswesen ist in Höflein etwas gelungen, wovon viele Schulstandorte noch träumen:

Der Um- und Zubau der örtlichen Volksschule wurde in bester Zusammenarbeit von Land, Bezirk und der engagierten Gemeindeführung umgesetzt.

Sowohl bei der Projektplanung, als auch bei der Umsetzung wurde "Kommunikation" - (wie auch schon in den Bildungsstandards vorgesehen ;-)) großgeschrieben.

In stundenlangen Gesprächen wurden Bedarf und Bedürfnisse erhoben und Gestaltungsvorschläge und Wünsche vom Schulausschuss, der geduldigen Bauleitung, der Schulleiterin und dem Lehrerinnenkollegium erörtert. Das Ergebnis überzeugt.

Der Höfleiner Schulzubau ist vor allem eines: Benutzerfreundlich! Die gemeinsamen Anstrengungen haben diese Volksschule für die Kinder, die sie besuchen, zu einem „Ort des Wohlfühlens“ gemacht. Helle Räume, ein großzügiger Nachmittagsbereich, eine technische Ausstattung, die - mit vier nagelneuen Schüler-PCs inklusive Flachbildschirm, einem Lehrer-PC und einem Beamer



in jeder Klasse - ihresgleichen sucht, und ein vergrößerter Schulgarten machen Lernen und Lehren auf hohem Niveau möglich.

>Dem erfreulichen Anlass entsprechend gestalteten die Hausherrn und Hausdamen - die SchülerInnen der Volksschule Höflein - ein rauschendes Eröffnungsfest für ihre zahlreichen Gäste.

Neben Eltern und Verwandten fanden sich in den ersten Reihen der vollbesetzten Limeshalle auch Landeshauptmannstellvertreter Mag. Wolfgang Sobotka, Bezirkshauptmann Dr. Martin Steinhauser, Bezirksschulinspektorin Beate Bauer-Wolf, Bürgermeister LKR Otto Auer und Bürgermeister Hubert Zwi-

ckelstorfer ein.

Mit Gedichten, Liedern und Tänzen stellten die Kinder einmal mehr ihr musisch-kreatives Talent unter Beweis, was mit tosendem Applaus quittiert wurde.

Zum Abschluss der Feier überreichte Mag. Wolfgang Sobotka den SchülerInnen und Lehrerinnen der Volksschule Höflein ein symbolträchtiges Geschenk: „Einen Apfelbaum, der sich im sonnigen Schulgarten genauso gut entfalten soll, wie die SchülerInnen dieser "Wohlfühl" - Schule.“

Die Kinder und Lehrerinnen der Volksschule Höflein möchten sich ganz herzlich bei den zahlreichen Helferinnen und Helfern für ihr tolles Engagement bedanken.





Gesunde Äpfel im Schulgarten

Bei der Zubaueröffnung schenkte Herr Landeshauptmannstellvertreter Mag. Wolfgang Sobotka den Schülerinnen und Schülern der Volksschule einen Apfelbaum.

Am 18.11.2011, dem Tag des Apfels, war es soweit: Gemeinsam mit unserem Bürgermeister LKR Otto Auer und Bürgermeister Hubert Zwickelstorfer aus Scharndorf wurde der Baum im Zuge eines Apfel-festes gepflanzt.

Besonders bedanken möchten wir uns für die leckeren Äpfel von Herrn Auer sen., die im Anschluss an das Fest genussvoll verspeist wurden.



Vom Korn zum Brot

Zu den Themen „Herbstzeit ist Erntezeit“ und „Vom Korn zum Brot“ konnten die Schülerinnen und Schüler beider 3. Klassen allerlei Wissenswertes erfahren. Beim Lernen und Gestalten des Plakates zeigten die Kinder großes Interesse.

Besonderen Spaß bereiteten ihnen das Herstellen eines Obstsalates, sowie die Verkostung verschiedener gesunder Brotsorten.

Besuch in der RAIBA

Anlässlich des Weltspartages besuchten die 1. und 4. Klassen der Volksschule Höflein die Raiffeisenbank im Ort.

Wie ein Bankomat von innen aussieht, wo das Geld aufbewahrt wird und anderes Wissenswertes erfahren die Kinder während der tollen Führung von Frau Tina Heissenberger.

Auch an einer kleinen Verköstigung hat es nicht gefehlt.

Wir bedanken uns sehr herzlich bei Frau Heissenberger für die liebevolle Gestaltung unseres Lehrausganges.



Waldprojekt

Einen besonderen Höhepunkt des Waldprojektes unserer zweiten Klassen bildete ein Lehrausgang in den Höfleiner Wald unter der kompetenten Leitung des begeisterten Höfleiner Jägers Franz Hirschmann, der den Kindern auf diesem Wege wunderbar vermitteln konnte, dass die Aufgabenbereiche der Jägerschaft sich vor allem auf Hege und Pflege von Tier und Umwelt konzentrieren.

"Umwelt bewusst erleben" lautete das Motto für das Waldprojekt der zweiten Klassen der Volksschule Höflein. Getreu diesem Wahlspruch starteten die Kinder mit ihren Lehrerinnen Astrid Szankovich und Patrizia Holland unter der fachkundigen Führung von Herrn Franz Hirschmann am 7. November einen Lehrausgang in den herbstlichen Höfleiner Wald. Zwei Fahrzeuge der Feuerwehr Scharndorf und Höflein brachten die wissensdurstigen Naturforscher an den Waldrand. Wie auf einer Postkarte leuchtete das bunte Laub mit dem blauen Himmel um die Wette. Einige Kinder blieben sogar andächtig stehen, als der Wind einzelne Blätter vom Baum tanzen ließ und flüsterten: "Schau wie schön!". Minuten später war von der besinnlichen Stille nichts mehr zu merken. Eine "Wildschweinbadewanne" wurde unter großem Geräuschkraus genauestens unter die Lupe genommen, Fährten



wurden gelesen und Hochstände erklettert. Die Kinder lernten Wissenswertes über heimische Bäume und Tiere, suchten Waldfrüchte und tasteten Baumrinden ab. Zum Abschluss kehrten die Kinder noch im Waldhaus ein. Nach einer köstlichen Stärkung in Form von Kuchen, den Frau Hirschmann gebacken hatte, konnten noch verschiedenste Tierpräparate bewundert werden. Als die Kinder kurz nach elf das Waldhaus mit dem romantisch knisternden Kamin verließen, waren sich alle einig: "So macht Lernen Spaß!".

Besonders bedanken möchten wir uns bei Fam. Hirschmann für das tolle Engagement in der Vorbereitung und Durchführung des Lehrausganges, sowie bei den Feuerwehren Höflein und Scharndorf für den Transport der Kinder.





Freiwillige Feuerwehr Höflein

JAHRESBERICHT 2010



Mannschaftsstand:

48 Aktive, 29 Reservisten, Gesamt:
77Mann

Einsätze:

4 Brandeinsätze und 17 technische Einsätze, wo 350 Einsatzstunden und 148 Kameraden im Einsatz standen. Für Tätigkeiten im Feuerwehrhaus (Fahrzeuge und Geräte reparieren und Instandhaltungsarbeiten etc.) wurden 384 Stunden von 166 Kameraden geleistet.

Übungen:

Ws wurden 4 Gesamtübungen + 1 Chargenübung durchgeführt, die von 97 Kameraden besucht wurden, welche 181 Übungsstunden leisteten.

Für Löschteich, Kanalreinigen und sonstige kleine Gefälligkeitsdienste

(Brunnen auspumpen etc.) wurden 85 Stunden aufgewendet.

Die Freiwillige Feuerwehr Höflein leistete somit im Jahr 2011 insgesamt 1.000 Stunden im Dienste der Bevölkerung.

Weiters veranstalteten wir am 1. Mai unseren Wandertag, der überaus erfolgreich war. Am 14.Mai wurde erstmalig ein Abschnittsfeuerwehrleistungsbewerb durchgeführt, der sehr gut besucht war. Anfang September hatten wir eine Labstelle beim „Marc Aurel Marsch“. Mitte Oktober hatten wir eine Labstelle beim Supermarathon.

Wir als Feuerwehr möchten uns bei der Gemeinde und bei der Bevölkerung für die finanzielle Unterstüt-

zung, so wie bei allen Vereinen für die gute Zusammenarbeit im Jahr 2011 recht herzlich bedanken.

Weiteres möchten wir Sie zum Feuerwehrball 2012 recht herzlich einladen.

Termin: 14 Jänner 2012, 20 Uhr in der Limeshalle.

MUSIK: Die Gruppe „BÄRENSTARK“ aus Winden

Am 1.Mai 2012 findet wieder unser Kirschblüten-Wandertag statt, wozu wir sie jetzt schon recht herzlich einladen.

Wir wünschen allen ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2012.

Ihre Freiwillige Feuerwehr Höflein



ZT-Büro PAIKL

ZVILINGENIEURBÜRO FÜR
KULTURTECHNIK UND WASSERWIRTSCHAFT



BERATUNG
PROJEKTSTUDIEN
PLANUNG
BAUAUFSICHT

VERKEHRSTECHNIK
ORTSRAUM- UND
FLÄCHENGESTALTUNGEN
SIEDLUNGSWASSERBAU

A - 2431 KLEINNEUSIEDL

Email: ztbuero@paikl.at

Tel: 02230 / 8313 - 0





Bezirksfeuerwehrkommando Bruck an der Leitha

www.bfkdo-bruck.at

Ausgegeben am 07.12.2006

Brandgefahren zu Weihnachten

Adventkranz- und Christbaumbrände treten häufig auf, sind eine enorme Brandgefahr, können aber bei Berücksichtigung der einfachsten Sicherheitsregeln leicht vermieden werden.

Im Interesse der öffentlichen Sicherheit und zu ihrem Schutz sind folgende Hinweise zu beachten:

- Einen frischen Christbaum kaufen und bis zum Gebrauch an einem kühlen Ort, am besten in einem Kübel Wasser, aufbewahren!
- Den Baum an einem möglichst **kippsicheren Standort**, nicht in der Nähe von Wärmequellen (z.B. Heizkörper, Fernsehgeräte) aufstellen. Auch mit Wasser befüllbare Christbaumständer verhindern das rasche Austrocknen des Baumes und erhöhen dadurch die Brandsicherheit!
- Christbäume immer so positionieren, dass im Falle eines Brandes das Verlassen des Raumes ungehindert möglich ist. Diesen daher **nicht unmittelbar neben Türen aufstellen** (Fluchtwegmöglichkeiten freihalten)!
- Bei Weihnachtsbäumen und Adventkränzen eine unbrennbare Unterlage verwenden!
- **Brennende Kerzen nie unbeaufsichtigt lassen!**
- Wunderkerzen (Sternspritzer) so anbringen, dass sie nicht die Zweige berühren!
- Kerzen, vor allem Wunderkerzen, nicht mehr entzünden wenn der Christbaum bereits dürr geworden ist!
- Vor dem Entzünden der Christbaumkerzen **Löschgerät bereitstellen** (z.B. Feuerlöscher oder Wasserkübel)!



Christbaumbrand bereits nach wenigen Sekunden!



Lassen sie Adventkränze mit angezündeten Kerzen niemals unbeaufsichtigt!



Sternspritzer sind oft die Ursache eines Brandes!

FEUERWEHR-NOTRUF 122

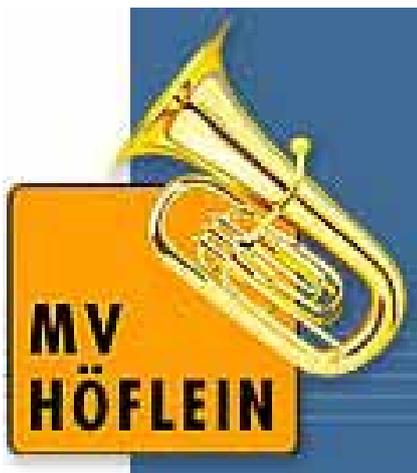
Sollte es dennoch zu einem Brand bzw. Unfall kommen alarmieren sie unverzüglich die Feuerwehr. Ein Brandeinsatz ist bei allen Feuerwehren kostenlos!

Wichtig:

- Alarmieren sie die Feuerwehr auch bei Brandverdacht!
- Verlassen sie sich nie darauf, dass bereits andere die Feuerwehr verständigt haben!
- Benachrichtigen sie bei einem Brand ihre Mitbewohner!
- Schließen sie die Türe zum Brandraum (nicht abschließen)!
- Weisen sie die Feuerwehr ein!

Einige dieser Tipps kommen ihnen sicher bekannt und selbstverständlich vor. In unserem Alltag voller Stress und Hektik sind es aber genau diese Selbstverständlichkeiten, auf die wir immer wieder gerne vergessen.

In ihrem eigenen Interesse sollten sie diese Tipps beachten und befolgen, um auch ihre Weihnachtsfeiertage besinnlich und friedlich mit ihrer Familie feiern zu können.



Konzertwertung

Es gibt kaum eine Ausgabe des Dorftrommlers, in der wir nicht über Erfolge bei diversen Wertungsspielen berichten dürfen. Ende November haben wir bei der Konzertwertung in Gramatneusiedl 89,75 Punkte erreicht. In unserer Vergleichsgruppe ist das das zweit beste Ergebnis!

Das Musikantenjahr

Jänner: Frohen Mutes und hoch motiviert beginnt der Musikant das neue Jahr. Er hat sich wieder viel vorgenommen und sich seine Ziele hoch gesteckt. Die Proben-/Heurigenbesuchsstatistik muss deutlich verbessert werden, für Wertungsspiele wird dieses Jahr auch zu Hause geübt und endlich will er sich merken, bei welchen Auftritten die kurze bzw. lange Hose getragen wird. Bevor er sich allerdings den überaus komplexen Bekleidungsvorschriften widmet, beschränkt er sich vorerst auf die Auswahl eines passenden Kostüms für den Kindermaskenball.

Februar: Die Probensaison startet! Der Musikant schnallt seine Schiausrüstung ab und wird bei der ersten Registerprobe unsanft daran erinnert, dass musizieren beinharte Arbeit ist.

März: „Ich weiß der Musikverein gibt im Zweijahresrhythmus Konzerte, aber welches dieser beiden Jahre ist heuer? Hmmm... ich hab jetzt sowieso keine Zeit mich darum zu kümmern – ich muss noch ein Geschenk für Rita Zamecniks 40er besorgen!“

April: Die Schuhsohlen vom Tanzen auf der Feier noch nicht ausgekühlt werden sie beim Marschieren in der ersten Marschprobe schon wieder voll beansprucht. Müdigkeit darf der Musikant aber noch nicht zeigen – jetzt geht es erst richtig los.

Mai: „Was, die Gitti Horrak ist auch schon 40? Nie im Leben!“

Juni: Der Musikant befindet sich am Höhepunkt seines musikalischen bzw. musikantischen Jahres. Pfingsten, Fronleichnam, Jugendorchester-treffen, Pfarrfest, Marschwertung und – kaum zu glauben – die 40er Feier von Sabine Taferner.

Juli: Geschafft! Ein paar Spielereien mehr und der Musikant hätte von seiner vorbildlichen Instrumentenhaltung einen chronischen Haltungsschaden erlitten. Orthopädenbesuche müssen aber noch warten – jetzt steht erst einmal der Tag der Blasmusik auf dem Programm.

August: Der Musikant hält seine Uniform-Wadln in Schuss und fährt im Zuge des Musikantenausflugs mit dem Rad zur Landesausstellung. Ansonsten liegt er mit seinem Instrument am Teich, bis sein Bauch und sein Gilet die gleiche Farbe haben.

September: Der Winterschlaf wird vorbereitet. Auf Manuela Hubners 30er-Feier, beim Feuerwehrfest in Scharndorf und beim Erntedankfest werden gesunde Reserven eingelagert.

Oktober: Das letzte Frühschoppen der Saison in Rauchenwarth steht auf dem Spielplan. Bevor sie aber endgültig vorüber ist, eröffnet der Musikant noch einen Windpark und einen Volksschulzubau.

November: Allerheiligen ist vorbei und der Musikant ärgert sich, weil er wieder nicht aufgepasst hat welche Hose er anziehen muss! „Egal, eine Registerprobe noch, dann ist eh schon Konzertwertung. Da waren ja auch noch andere Neujahrsvorsätze, oder?“

Dezember: Der Musikant ist erschöpft aber dankbar für das vergangene Jahr und besiegelt es zu den Klängen der Turmbläser im Kreise

Gleichgesinnter mit heißem Glühwein.

Wir bedanken uns bei allen Mitgliedern und Familienangehörigen, allen helfenden Händen, rauchenden Köpfen und gespitzten Ohren sowie allen Freunden und Förderern der Blasmusik für die Unterstützung und fürs Zusammenhalten. Wir wünschen Euch besinnliche Weihnachten und ein schönes neues Jahr!



Unsere Termine 2012:

- 22.01. Kindermaskenball
- 17.06. Marschwertung in Göttlesbrunn
- 01.07. Tag der Blasmusik
- 16.09. Erntedankfest

Höfleiner Schnappschuss



„Beim Laternenfest trag' ich heuer die größte Straßenlaterne!“

CANTUS CARNUNTUM

wünscht allen

Feliz Natal

Zufrieden blicken wir auf unsere erfolgreichen Adventkonzerte in Bruck und Höflein zurück, die frei nach dem Motto „vielfältige Weihnachtsklänge aus verschiedenen Ecken Europas“ einen abwechslungsreichen Bogen von traditionellen bis modernen weihnachtlichen Klängen besicherten. Rhythmisch anspruchsvolle Lieder wechselten mit klassischen wie auch heimatlichen Weisen ab.

Der frische Wind, den unser neuer Chorleiter Pedro Santos Figueira in den Chor brachte, spiegelte sich auch im neuen Programmablauf wider. Passend zu den Liedern wurden ausgesuchte Texte und Geschichten vorgelesen, Kerzen unterstrichen die besinnliche vorweihnachtliche Stimmung.

Die Sängerinnen und Sänger wurden von DDr. Christoph Schmetterer in einfühlsamer Weise auf dem Piano begleitet bzw. brachten das eine oder andere Lied auch Acapella zum Besten. Solistisch glänzten Gabi Rupp und Elisabeth Török.



Wir bedanken uns herzlich für Euren/Ihren Besuch, freuen uns auf ein Wiedersehen bei unseren Veranstaltungen im kommenden Jahr und wünschen Euch/Ihnen ein frohes Weihnachtsfest bzw. auf Portugiesisch „Feliz Natal“!





Sportliche Bilanz - Herbstsaison 2011

In der Sommerübertrittszeit wurde mit dem Rücktritt von Trainer Alfred Himberger und dem Abgang gleich mehrerer Leistungsträger eine personelle Umstrukturierung im Kader der Kampfmannschaft nötig. Die Vereinsleitung stand gewissermaßen am Scheideweg. Anstatt jedoch dem Beispiel zahlreicher Fußballvereine der Umgebung zu folgen, denen mit teuer angeworbenen Söldnertruppen ein kurzlebiger Erfolg beschieden ist und anschließend die finanzielle Krise ins Haus steht, sind die Bemühungen verstärkt worden, eine nachhaltige Lösung für die Kampfmannschaft zu finden. Um mittel- bis langfristig eine schlagkräftige Mannschaft aufzubauen, entschied man sich, einen ambitionierten Trainer zu verpflichten, der jungen Spielern aus den eigenen Reihen den Vorrang gibt und die Geduld hat, aus diesem jungen Spielermaterial ein zukunftssträchtiges Team zu bilden. Mit Didi Sijak wurde ein solcher Mann an Bord geholt. Zu seinen ersten Erfolgen zählt die Einführung eines ehrgeizigen

Trainingsplans, der wöchentlich drei statt früher zwei Einheiten vorsieht.

Auch mit der Bilanz der Herbstsaison kann man sich in Anbetracht der finanziellen Straffung und personeller Änderungen im Kader einigermaßen zufrieden geben. Mit einer Punktausbeute von 16 nach 13 Spielen belegt die Kampfmannschaft Rang 8 (s. Tabelle anbei). Dass die Methoden von Neo-Trainer Sijak allmählich greifen, beweist die positive Tendenz der letzten fünf Runden, von denen man drei für sich entscheiden konnte. Eingeleitet hatte diesen Aufwärtstrend ein wohlthuender 1:3-Sieg gegen den Erzrivalen Rohrau. Diesen Aufschwung gilt es nun im Frühjahr – selbstverständlich mit Ihrer Unterstützung – fortzusetzen. Forza SC Höflein!

Die von Alexander Jandl und Markus Schüller mit großem Engagement dirigierte Reservemannschaft steuert in ähnlich beeindruckender Weise wie letztes Jahr dem Meistertitel entgegen. Die Herbstkrone hatte man sich bereits in der vorletzten Runde mit einer 0:4-Demonstration in Au/L. gesichert. In der Kategorie „geschossene Tore“ konnte man die

Vorjahresbilanz sogar noch übertreffen: in der Herbstkampagne 2010 waren es „nur“ 59 Tore gewesen. Diesmal erreichte man die Marke der 60 Tore (s. Tabelle anbei). Beginnt sich da ein Serienmeister abzuzeichnen? Die Frühjahrsmeisterschaft verspricht spannend zu werden.

Als ernst zu nehmenden Titelanwärter muss ebenfalls unsere Damenmannschaft eingestuft werden. Am Herbsttitel schrammte man um Haarsbreite vorbei. Ausschlaggebend war schlussendlich die 0:2-Pleite gegen Petronell in der letzten Runde gewesen. Nun überwintert man mit einem Punkt Rückstand auf Lasee. Dafür besitzt unsere Mannschaft die beste Tordifferenz (+15) und die torgefährlichste Offensive (24 Tore). Das Titelrennen ist alles andere als entschieden.

Veranstaltungsvorschau:

28. Jänner 2012:
Sportlerball

Musikgruppe: Die Draufgänger
Einlass: 20.00 Uhr.



Jugendpreisfischen

Am 8. Oktober 2011 fand man sich zum 3. Jugendpreisfischen am Teich ein.

Am Vormittag durften Kinder von 3 bis 10 Jahren mit Angel und Köder ran. Am Nachmittag hatten die Fischer über 10 Jahre den Teich für sich.



Gesellig ging es am 3. und 4. Dezember beim Punschstand des SC Höflein zu. Zwar war der Betrieb am Samstag nicht zuletzt wegen des feuchten Wetters eher ruhig gewesen. Doch der Sonntag entpuppte sich dafür als Publikumsmagnet. Eine wochenlang eifrig unter der Regie von Sanja Adamik, Verena Resch und Silke Hiermann einstudierte Herbergssuche wurde von des U8- und U10-SpielerInnen des SC Höflein zum Besten gegeben. Die Vorstellung lockte über 100 Zuschauer an. Auf dem Foto v.l.n.r.: Silke Hiermann, Patrick Elias, Christof Kletzenbauer, Johannes Prinz, Dominik Elias, Leo Prinz, Tobias Stöberl, René Resch, Florian Wastel, Verena Resch, Karl Illenschütz, Markus Rupp, Jannis Pusek, Jan David, Nico Maurer, Melissa Huber, Tobias Hiermann, Sanja Adamik, Martin Rödler.



Pfarrer und Ministrant, gespielt von René Resch (links) und Markus Rupp (rechts).



Maria und Joseph, gespielt von Melissa Huber und Karl Illenschütz.



Pünktlich zum Wandertag am Nationalfeiertag zogen dicke Regenwolken auf und setzten sich über Höflein fest. Einige tapfere Wanderer, darunter die hier abgebildete Abteilung der SC Höflein Jugend, bewältigte den weiten Weg in die Waldhütte und zurück zum Sportplatz.



Unter dem Motto „Die Höfleiner Talentschmiede stellt sich vor“ fand am 26. November wieder das SC Höflein Jugendhallenturnier in der Sporthalle der VS Bruck/L. statt. Es wurden Turniere für die Altersklassen U8, U10, U12 und U14 ausgetragen. Es war ein toller Erfolg! Hier abgebildet: liegend: Johannes Prinz; 1.R.v.l.n.r.: Rene Puntigam, Melissa Huber, Jennifer Freismuth, Florian Wastel, Tobias Stöberl, Jan David, Karl Illenschütz; 2.R.v.l.n.r.: Hansi Kletzenbauer, Manuel Schüller, Patrick Elias, Markus Rupp, Hannes Geyer, René Resch, Mathias Almstädter, Adrian High; stehend: Bgm. KR Otto Auer.

Hallenturnier am 26. 11. 2011

Auswertung:

U8

1. Höflein
2. Winden
3. Rohrau
4. Mannswörth

U10

1. Gols
2. Mannersdorf
3. Höflein
4. Breitenbrunn

U12

1. Prellenkirchen
2. Edelstal
3. Höflein
4. Rohrau

U14

1. Bruck/L.
2. Höflein
3. Petronell
4. Gols



Die Jugendleitung SC Höflein bedankt sich recht herzlich bei allen Sponsoren, Helfern und Besuchern!



IHR STARKER PARTNER!

Lagerhaus Bruck/Leitha

2460 Bruck/Leitha, Feldgasse 4-8 Tel. 02162/210-30



Lagerhaus | Bau & Garten

www.lagerhaus-rlg.at

Kampfmannschaft - Herbst 2011

#	Mannschaft	Sp.	S	U	N	Tore	+/-	Punkte
1	Göttlesbrunn-A.	13	11	1	1	41:16	25	34
2	Haslau	13	11	1	1	30:13	17	34
3	Au/L.	13	9	2	2	45:21	24	29
4	Reisenberg	13	9	1	3	35:20	15	28
5	Stixneusiedl	13	7	3	3	40:18	22	24
6	Rohrau	13	6	3	4	38:24	14	21
7	Wolfsthal	13	6	3	4	29:27	2	21
8	Höflein	13	5	1	7	18:23	-5	16
9	Margarethen/M.	13	4	3	6	24:21	3	15
10	Hundsheim	13	3	1	9	23:52	-29	10
11	Edelstal	13	3	0	10	20:37	-17	9
12	Wilfleinsdorf	13	2	2	9	13:46	-33	8
13	Hof/L.	13	1	4	8	18:32	-14	7
14	Petronell	13	1	1	11	14:38	-24	4

Reserve - Herbst 2011

#	Mannschaft	Sp.	S	U	N	Tore	+/-	Punkte
1	Höflein	13	10	2	1	60:16	44	32
2	Stixneusiedl	13	9	1	3	44:31	13	28
3	Haslau	13	8	2	3	52:29	23	26
4	Göttlesbrunn-A.	13	7	3	3	69:22	47	24
5	Au/L.	13	7	3	3	40:25	15	24
6	Margarethen/M.	13	6	1	6	37:29	8	19
7	Hundsheim	13	6	0	7	43:51	-8	18
8	Rohrau	13	5	2	6	34:39	-5	17
9	Hof/L.	13	3	6	4	30:29	1	15
10	Edelstal	13	4	3	6	33:52	-19	15
11	Wolfsthal	13	4	2	6	30:38	-8	14
12	Wilfleinsdorf	13	4	1	7	34:55	-21	13
13	Reisenberg	13	2	0	10	35:68	-33	6
14	Petronell	13	1	0	11	17:74	-57	3

Damen - Herbst 2011

#	Mannschaft	Sp.	S	U	N	Tore	+/-	Punkte
1	Lasee	7	5	1	1	12:4	8	16
2	Höflein	7	5	0	2	24:9	15	15
3	Petronell	7	3	3	1	13:6	7	12
4	Velm	7	3	2	2	9:4	5	11
5	Göttlesbrunn-A.	7	2	2	3	16:10	6	8
6	Haslau	7	1	4	2	5:9	-4	7
7	Fischamend	7	1	3	3	4:9	-5	6
8	Engelhartstetten	7	0	1	6	1:33	-32	1

**Der SC Höflein wünscht ein gesegnetes Weihnachtsfest,
erholsame Feiertage und alles Gute für das neue Jahr.**



Am 30. November gab es im Gasthaus „Am Spitz“ eine Generalversammlung des TC Höflein. Grund dafür war die Wahl eines neuen Vorstands. Der Einladung sind an die 20 Mitglieder gefolgt, die von Herrn Leopold Scharmer einen Wahlvorschlag präsentiert bekamen.

Einstimmig wurde der neue Vorstand für 2 Jahre gewählt. Er setzt sich zusammen aus:

Michael Leiner, Obmann, Martin Rupp, Obmann Stv., Johann Schön, Kassier, Josef Cehovsky, Kassier Stv., Daniel Zwickelstorfer, Schriftführer und Gerhard Schön als Schriftführer Stv.

Nach der Wahl gab es vom neuen Obmann einen kurzen Bericht zum aktuellen Status und einen Ausblick ins Jahr 2012.

Hier ging hervor, dass der Verein beachtliche 60 zahlende Mitglieder aufweist und für die Zukunft aufgrund der sehr guten „Bewirtschaftung“ des Tennisvereins durch den bisherigen Obmann Roman Schneeweiß keine finanziellen Sorgen bei der Umsetzung der Ziele für 2012 zu haben braucht.

TC Höflein - Neuer Vereinsvorstand

Es werden von den bisherigen 5 Meisterschaftsmannschaften 2 gestrichen, somit startet der TC Höflein 2012 mit 3 Teams in die neue Saison. Im Frühjahr wird die Allgemeine Klasse bestritten, wo der Mannschaftsführer Daniel Zwickelstorfer wie auch bisher für die Aufstellung in der Klasse D verantwortlich ist. Im Herbst folgen 2 Seniorenmannschaften und zwar in der Klasse 45+ und 55+, die versuchen das sehr gute Ergebnis aus dem 2011er Jahr zumindest zu halten.

Für den Internetauftritt des TC Höflein hat sich Gerald Pichler bereit erklärt die notwendigen Schritte zu unternehmen, diese laufend zu aktualisieren. Herr Martin Schön wird auch weiterhin die Meisterschaftsdaten an den NÖ Tennisverband weiterzuleiten.

Für die Betreuung des Clubhauses samt Umfeld und die Betreuung des Tennisplatzes während des Betriebes 2012 konnte ebenfalls bereits jetzt „kompetentes Fachpersonal“ gewonnen werden, wobei 2012 erstmals beide Bereiche voneinander getrennt betreut werden.

Ebenfalls wird für 2012 wieder eine Schnuppermitgliedschaft eingeführt, für all jene Tennisinteressierte, die noch nie Mitglied waren. Der Preis hierfür wird bei der nächsten Vorstandssitzung festgesetzt, wobei ein Betrag rund um die € 50,00 für das gesamte Jahr zur Diskussion steht. Bis zum Frühjahr sollten auch not-

wendige Instandhaltungsarbeiten am Clubhaus abgeschlossen sein, die bei der Generalversammlung besprochen wurde. Herr Martin Rupp wird die Begutachtung samt Einholung von Kostenvoranschlägen durchführen. Herr Bgm. Otto Auer, auch ein Mitglied des TC Höflein, hat sich bereit erklärt eventuelle Förderungen beim Land und bei der Gemeinde hierfür zu organisieren.

Zum Abschluss der Versammlung hat der zum Ehrenobmann des TC Höflein gewählte Leopold Scharmer sich beim ehemaligen Vorstand für die langjährige Arbeit bedankt und speziell den unermüdlichen Einsatz von Roman Schneeweiß rund um den Tennisverein hervorgehoben, was auch von den anwesenden Mitgliedern mit einem kräftigen Applaus gewürdigt wurde.

Wir wünschen allen ein besinnliches Weihnachtsfest und wir würden uns freuen viele Tennismitglieder und Interessierte 2012 am Tennisplatz begrüßen zu dürfen.

Der Vereinsvorstand



NV
Die Niederösterreichische
Versicherung

Bauen - Heizen
Landwirtschaft

Drei gute Gründe
für Ihren Besuch!

SCHUH GesmbH
Telefon: 02162/8229 oder 8447
A-2464 Göttlesbrunn, Landstraße 3

Höfleiner Senioren unterwegs

12.11.2011

Unser Ausflug führte uns nach Sopron, ins Franz Liszt-Theater. Nach dem Sektempfang gab es ein Konzert „Die goldenen 20er Jahre“ mit den beliebtesten Schlagermelodien von damals.

Nach der Aufführung ließen wir uns das Martinigansl schmecken.



07.10.2011

Unser Halbtagesausflug ging nach Berndorf. Wir besuchten die berühmten Stilklassen, welche in den Jahren 1908 – 1909 von der Stadtgemeinde erbaut wurden. Die künstlerische Ausstattung reicht vom Ägyptischen Lehrzimmer bis Rokoko und wurde von Arthur Krupp finanziert. Anschließend gab es eine Führung im Krupp Stadt Museum, wo die Geschichte Berndorfs vom Bauerndorf zur Stadt gezeigt wird. Es beherbergt auch die Dauerausstellung über Arthur Krupp und seiner Familie. Die ursprünglich aus Essen stammende Industriellenfamilie gründete 1983 die Metallwarenfabrik, wo dann auch der Aufstieg des Berndorfer Bestecks begann.

**Wir wünschen allen ein
frohes Weihnachtsfest
und ein gesundes
neues Jahr 2012.**

Wir durften auch heuer wieder im Laufe des Jahres neue Mitglieder begrüßen. Unser derzeitiger Stand: 93 Personen
Unser 2. Seniorengschnas findet am Dienstag, dem 17.01.2012 um 15 Uhr im Gasthaus „Am Spitz“ statt.



Schuch

G
M
B
H

LANDSCHAFTSPFLEGE - GARTENGESTALTUNG

Transporte • Erdbewegung • Gartengestaltung • Forstmulchen
Windschutzanlagen und Hecken schneiden • Wurzelstöcke fräsen

Im Reinthal
A-2452 Mannersdorf

Tel. 02168/62865
Fax 02168/628654
Mobil 0664/1427312

BME

BAUMANAGEMENT
Ziviltechnikerges.m.b.H.



2465 Höflein- 1030 Wien - 01/710 96 99- www.bme.at

Dipl. Ing. Karl BRODL - Dipl. Ing. Christian MARCHART - Ing. Harald EISTERER

Wochenend-Bereitschaftsdienste Jänner - März 2012



Wochenendbereitschaft Praktische Ärzte				Apotheken Bereitschaft	
31.12.2011	MR Dr. Erwin Schenzel	Göttlesbrunn	8203	Bruck/Leitha, Kirchengasse 5	02162/623 61
01.01.2012	Dr. Elisabeth Leonardelli	Bruck/Leitha	634 44	Bruck/Leitha, Kirchengasse 5	02162/623 61
05.01.2012	MR Dr. Erwin Schenzel	Göttlesbrunn	8203	Bad Deutsch Altenburg, Wienerstr. 11	02165/637 64
06.01.2012	MR Dr. Erwin Schenzel	Göttlesbrunn	8203	Parndorf, Neusiedler Straße 6c	02166/20 333
07.01.2012	Dr. Peter Plaichinger	Bruckneudorf	629 88	Bad Deutsch Altenburg, Wienerstr. 11	02165/637 64
08.01.2012	Dr. Rudolf Paltram	Bruck/Leitha	624 28	Bad Deutsch Altenburg, Wienerstr. 11	02165/637 64
14.01.2012	Dr. Martina Leitner	Bruck/Leitha	649 49	Parndorf, Neusiedler Straße 6c	02166/20 333
15.01.2012	Dr. Gernot Wehsner	Bruck/Leitha	62 79 01	Parndorf, Neusiedler Straße 6c	02166/20 333
21.01.2012	MR Dr. Erwin Schenzel	Göttlesbrunn	8203	Bruckneudorf, Bahnhofplatz 5	02162/623 17
22.01.2012	Dr. Peter Plaichinger	Bruckneudorf	629 88	Bruckneudorf, Bahnhofplatz 5	02162/623 17
28.01.2012	Dr. Rudolf Paltram	Bruck/Leitha	624 28	Bruck/Leitha, Kirchengasse 5	02162/623 61
29.01.2012	Dr. Gernot Wehsner	Bruck/Leitha	62 79 01	Bruck/Leitha, Kirchengasse 5	02162/623 61
04.02.2012	Dr. Elisabeth Leonardelli	Bruck/Leitha	634 44	Bad Deutsch Altenburg, Wienerstr. 11	02165/637 64
05.02.2012	Dr. Martina Leitner	Bruck/Leitha	649 49	Bad Deutsch Altenburg, Wienerstr. 11	02165/637 64
11.02.2012	Dr. Rudolf Paltram	Bruck/Leitha	624 28	Parndorf, Neusiedler Straße 6c	02166/20 333
12.02.2012	Dr. Gernot Wehsner	Bruck/Leitha	62 79 01	Parndorf, Neusiedler Straße 6c	02166/20 333
18.02.2012	Dr. Elisabeth Leonardelli	Bruck/Leitha	634 44	Bruckneudorf, Bahnhofplatz 5	02162/623 17
19.02.2012	Dr. Martina Leitner	Bruck/Leitha	649 49	Bruckneudorf, Bahnhofplatz 5	02162/623 17
25.02.2012	MR Dr. Erwin Schenzel	Göttlesbrunn	8203	Bruck/Leitha, Kirchengasse 5	02162/623 61
26.02.2012	Dr. Peter Plaichinger	Bruckneudorf	629 88	Bruck/Leitha, Kirchengasse 5	02162/623 61
03.03.2012	Dr. Rudolf Paltram	Bruck/Leitha	624 28	Bad Deutsch Altenburg, Wienerstr. 11	02165/637 64
04.03.2012	Dr. Gernot Wehsner	Bruck/Leitha	62 79 01	Bad Deutsch Altenburg, Wienerstr. 11	02165/637 64
10.03.2012	Dr. Elisabeth Leonardelli	Bruck/Leitha	634 44	Parndorf, Neusiedler Straße 6c	02166/20 333
11.03.2012	Dr. Martina Leitner	Bruck/Leitha	649 49	Parndorf, Neusiedler Straße 6c	02166/20 333
17.03.2012	Dr. Rudolf Paltram	Bruck/Leitha	624 28	Bruckneudorf, Bahnhofplatz 5	02162/623 17
18.03.2012	Dr. Peter Plaichinger	Bruckneudorf	629 88	Bruckneudorf, Bahnhofplatz 5	02162/623 17
24.03.2012	Dr. Martina Leitner	Bruck/Leitha	649 49	Bruck/Leitha, Kirchengasse 5	02162/623 61
25.03.2012	Dr. Gernot Wehsner	Bruck/Leitha	62 79 01	Bruck/Leitha, Kirchengasse 5	02162/623 61
31.03.2012	MR Dr. Erwin Schenzel	Göttlesbrunn	8203	Bad Deutsch Altenburg, Wienerstr. 11	02165/637 64

Mutterberatung ab 16,30 Uhr

24.01.2012
28.02.2012
27.03.2012

Notruf-Nummern

Feuerwehr-Notruf 122
Polizei 133
Rettung 144
Aktueller Ärztedienst 141
Vergiftungszentrale 01/406 43 43

Wochenendbereitschaft Zahnärzte
unter www.noe.zahnaerztekammer.at

dr. kerstin wagner
facharzt für frauenheilkunde/geburtshilfe
öäk diplom akupunktur

pressburger reichsstr. 6
2410 hainburg/donau
02165-67300
ordination:
mo 08:30-12:30, mi 15:00-19:00
www.drkerstinwagner.at

aubüheln 14
2465 höflein
02162-64455
ordination:
nach vereinbarung
praxis@drkerstinwagner.at

Dr. med. dent. Chery Kharrazi-Ränkel
zahnärztin

Öffnungszeiten
Mo, Do 8.30-12 h / 15-20 h
Di, Fr 9-16 h

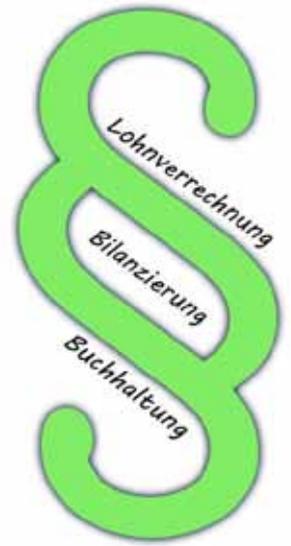
Ständehofplatz 4
2460 Bruckneudorf
tel. 02162859903-0
office@biam-biud.at
www.biam-biud.at



Wiener Weg 12/3
2465 Höflein
nina@gnipi.com

Ich darf mich kurz vorstellen:

Angefangen hat alles in einer kleinen Steuerberatungs- & Wirtschaftsprüfungskanzlei mit großem Einblick in sämtliche Angelegenheiten wie zB.: Firmengründungen, Berufungen, etc. Anschließend begann ich in einer großen Spedition (Konzern) als Alleinbuchhalterin mit Personalverwaltung und Bilanzierung. Ende 2008 absolvierte ich die Bilanzbuchhalterprüfung. Danach kamen meine beiden Töchter zur Welt. Mittlerweile besuche ich zahlreiche Kurse um wieder komplett up-to-date zu sein. Mit Jänner 2012 werde ich mich selbständig machen und freue mich schon auf eine schöne Zusammenarbeit mit meinen Klienten.



Sollten auch Sie Interesse an einer ausgelagerten Lohnverrechnung und/oder Buchhaltung haben, kontaktieren Sie mich bitte einfach per Mail (nina@gnipi.com).

Erholsame Feiertage und einen guten Rutsch ins neue Jahr wünscht Ihnen Corinna Pichler!

 2460 Bruck/L., Industriering Ost 10
office@milla-bau.at Tel.02162 / 67105 Fax DW - 5
www.milla-bau.at Mobil: 0676 / 459 20 80



MILLA BAU



Josef Kampel

Hydraulikservice
Forst- u. Gartengeräte Pneumatikservice

Färberstrasse - IZ Ost,
A-2460 Bruck an der Leitha
Tel.:+43 2162/68024

 **GEGRÜNDET 1946**
Elektro - Huber Ges.m.b.H.

Elektrofachhandel	- Elektrotechnik	- Beleuchtungsstudio
2460 Bruck/L. Burgenlandstr. 4,	Schloßmühlgasse 4	Schloßmühlgasse 8
Tel. 02162/62464/14	02162/62464/11	02162/62464/17
Fax	02162/62464/22	02162/62464/17
2460 Bruckneudorf	Mühlgasse 1	Lager




COMPUTER KÖCK
+ 10 JAHRE IM BUSINESS

- Netzwerke ---
- Server ---
- Wartung ---
- Installation ---
- Reparatur ---

Tel.: 02165/64172 - office@computer-koeck.at - www.computer-koeck.at

Dipl.-Ing. Gernot Taubenschuß



**STAATLICH BEFUGTER UND BEEIDETER
INGENIEURKONSULENT FÜR VERMESSUNGSWESEN**

ZT-KG A-2460 Bruck/Leitha
Alter Hainburger Weg 4

Telefon - 02162/66 430, Fax DW 18
E-Mail - Office@taubenschuss.com
Internet - www.taubenschuss.com

Ein guter Urlaub beginnt mit guter Beratung.

Egal wohin die Reise geht - ob privat oder geschäftlich. Deshalb sind Sie bei unseren **Urlaubsexperten und Reiseprofis** an der richtigen Adresse.



Und noch ein Vorteil:
In diesem Reisebüro kennen Sie auch den Chef.

optimundus
Reisewelt
www.optimundus.at

Wienerbergstraße 5, 1100 Wien
Tel.: 01 / 607 10 70 20
Fax: 01 / 607 86 03
gruppenreisen@optimundus.at



die Landschaftsplaner.at Ziviltechnikergesellschaft m.b.H.

Dipl.Ing. Armin Haderer, Dipl.Ing. Ralf Wunderer
Ingenieurkonsulten für Landschaftsplanung und -pflege

A-2460 Bruck an der Leitha, Harzhausergasse 16, Tel. & Fax +43/2162/63006
A-2352 Gumpoldskirchen, Friedrich-Schiller-Straße 13, Tel. & Fax +43/2252/63122

sarasdorf - bruck/l.

meran

heizung sanitär energietechnik

Tel.: 02169/2241

Wir sind ein **H HARREITHER** Spezialist
INTELLIGENTE ENERGIESYSTEME



SALON EVA

Hainburgerstraße 10, 2460 Bruck/Leitha
Tel.: 02162/ 62324

Di - Fr: 9.00 bis 18.00 Uhr
Sa: 8.00 bis 12.00 Uhr

Lassen Sie Ihren optimalen Versicherungsschutz meine Sorge sein.

Dir.i.A. Raoul **KIESER**
Fischamender Straße 54
2460 Bruck/Leitha
Tel.: 050 350 - 52 911

WIENER STÄDTISCHE
VIENNA INSURANCE GROUP



Mulden- & Containerdienst
Kanal-Gruben- & Öltankreinigung

Miettoiletten
VIP-WC Container



2460 Bruck/Leitha, Feldgasse 75, Tel.: 02162/639 39, Fax: DW-2, www.juely.at

HELMUT **KOTZIAN** GMBH.
ING. BAUMEISTER

BAUMEISTER BETON & SAND

2460 BRUCK AN DER LEITHA
Wilfleinsdorfer Straße 8 . Tel. 02162/63118
e.mail:baumeister@kotzian.com / www.kotzian.com

Bank Austria

UniCredit Group

Die Bank zum Erfolg.



Bank Austria

UniCredit Group

Die Bank zum Erfolg.



Bank Austria

UniCredit Group



ZIMMEREI

U
A
B
Z
L
O
H

Schäfer
Ing. Christian



2465 Höllein, Panoramagasse 8
Tel.: 02162 / 6 27 48 Fax- Dw 4
Internet: www.zimmerer-schaefer.at

Unverbindliche Beratung für
Altbausanierung und Neubau
incl. Dachdecker- u. Spenglerarbeiten.



0676 - 60 60 266

www.taxibuchinger.at



Ihr UNIQA Kundenberater

Johann-Josef Schön

ServiceCenter Bruck/L., Wiener Gasse 7

Tel.: (02162) 626 47-22, Fax DW 39

johann-josef.schoen@uniqa.at

www.uniqa.at